



FACHHOCHSCHULE STUTTGART  
HOCHSCHULE DER MEDIEN

# FORSCHUNGSBERICHT 2004

## Inhaltsverzeichnis

A	Allgemeine Entwicklung	1
B	Bericht des IAF „Institut für angewandte Kindermedienforschung“	5
C	Promotionsvorhaben von HdM-Angehörigen	12
C.1	Schläuche aus bahnförmigen Packstoffen	12
C.2	Collaborative Editing of XML Documents	13
C.3	Metadaten von für Bewegtbild-Dokumenten	15
C.4	Colour Management on Non-Paper Based Substrates	16
C.5	Kommunikationspolitik von Kinderbuchverlagen	17
D	Weitere Forschung an der HdM in Jahr 2004	19
D.1	SELEAC (E-Learning)	20
D.2	SIG-GLUE (Game-Based Learning)	21
D.3	Collaboration Across Borders (CAB)	22
D.4	Educ-net	23, 24
D.5	Start-Up Toolkit	23, 25
D.6	priME-Cup	23, 26
D.7	POLITAG (Drucken elektronischer Schaltungen)	27
D.8	Streaming Media Labor: WebTV	28, 29
D.9	Streaming Media Labor: IHR-Portal (Internet Hochschul Radio)	28, 30
D.10	Hochschulradio: Verein HoRadS	31, 32
D.11	Hochschulradio: Investitionsförderung	31, 33

...

## Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

D.13	Hochschulradio: CampusRadioTag 2004	31 ,35
D.14	Informations- und Medienethik	36, 37
D.15	Customer Knowledge Management (CMK)	38
D.16	Nutzer-orientierte Shop-Systeme	39
D.17	Qualitäts-Sicherung bei der Software-Entwicklung	40
D.18	Personalisierung von interaktiven Produkten	41
D.19	Flexible Verpackungen	42
D.20	Verbesserung der Verpackungstechnik	43
D.21	Qualitätsmanagement in der Südtiroler Landesbibliothek	44
D.22	Marketing-Strategien von Kinderbuchverlagen	45
D.23	Computer-Supported Collaborative Learning (CSCL)	46
D.24	Kreativität bei der Verpackungsentwicklung 1	47
D.25	Kreativität bei der Verpackungsentwicklung 2	48
D.26	Open Source Software bei Web-Datenbanken	49, 50
D.27	Existenzgründung: PUSH!	51
D.28	Existenzgründung: Gründerverbunde	52
D.29	International Master of Printing and Media	53 - 55
D.30	Interkulturelle Medienpartnerschaft an Hochschulen (IMaH)	56
D.31	Software-Entwicklung für mobile Endgeräte	57, 58
D.32	Tiefdruck	59

## E Tabellenanhang

E.1	Publikationen von HdM-Angehörigen im Jahr 2003	1
E.2	Vorträge von HdM- Angehörigen bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2003	12
E.3	Mitgliedschaften von HdM- Angehörigen im Jahr 2003	16
E.4	Von HdM-Professoren betreute Diplomarbeiten	21
E.5	Messeteilnahmen der HdM im Jahr 2003	22
E.6	Drittmittelbilanz	23
E.7	Studentische Beiträge	25
E.8	Sonstiges	26

## A. Allgemeine Entwicklung

Es gehört zu den ausdrücklichen Zielen der Landesregierung, die Forschung an Fachhochschulen zu stärken. Die HdM teilt dieses Ziel und hat ihre diesbezüglichen Anstrengungen verstärkt.

### **IAF eingerichtet**

Im Zuge dieser Bemühungen wurde im vergangenen Jahr wieder ein Institut für Angewandte Forschung (IAF) für die gesamte HdM eingerichtet. Die notwendigen Beschlüsse der zuständigen Gremien (Beschluss des Senates, Zustimmung des Hochschulrates, Erlass einer Benutzungsordnung durch den Senat) wurden gegen Ende des Jahres 2004 gefasst.

In der Organisationsform eines IAF bestand an der HdM bereits das noch an der ehemaligen HBI gegründete Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK). Das IfaK ist in Fachkreisen hoch angesehen, deckt jedoch nur einen kleinen Teil der an der HdM vertretenen Fachrichtungen ab.

Das neue IAF soll sozusagen der Kristallisationspunkt für die Forschungstätigkeiten an der HdM werden. Zu seinen Aufgaben wird es unter anderem gehören,

- als Dienstleistungszentrum für die forschenden Angehörigen der HdM zu wirken; insbesondere soll das IAF Interessierte laufend über die aktuelle "Förderlandschaft" informieren und Unterstützung bei der Entwicklung von Projektanträgen bieten. Dazu gehört auch die Vermittlung von Kooperationspartnern, im Falle internationaler Programme in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt.
- anregend auf die weitere Entwicklung der Forschung an der HdM zu wirken und insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Mitglieder zu fördern. Dies wird sich durch den regelmäßigen Kontakt und den damit verbundenen Informationsaustausch fast unvermeidlich ergeben.
- die Forschungsergebnisse des IAF der nach außen darzustellen und damit auch Werbung zu betreiben.
- Studierende bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, vor allem ihrer Abschlussarbeiten, zu unterstützen.
- den an der HdM tätigen Doktoranden zur Verfügung zu stehen. Es bietet eine Plattform für den Gedankenaustausch und ihre Zusammenarbeit.
- bei der Erarbeitung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten mitzuwirken.
- im Rahmen des Möglichen auch Dritten gegen Entgelt zur Verfügung zu stehen und damit Einnahmen zu erwirtschaften.

Angesichts der sehr breiten fachlichen Palette der HdM soll das Institut nach Arbeitsschwerpunkten gegliedert werden. Es wird von einem Vorstand geleitet, der aus dem Geschäftsführenden Leiter (aus dem Kreis der institutsangehörigen Professoren gewählt), dessen Stellvertreter und den Sprechern der Arbeitsschwerpunkte besteht.

Eine Reihe von Professoren bzw. Arbeitsgruppen hat bereits Ihr Interesse an einer Mitarbeit im IAF bekundet. Nach aktuellem Stand (Februar 2005) wird das IAF die folgenden Schwerpunkte wissenschaftlich bearbeiten:

- Entwicklung und innovative Anwendung der Drucktechnik
- E-learning
- Business Intelligence und Knowledge Management
- Existenzgründung
- Streaming Media Labor / Hochschulradio und –fernsehen
- Kindermedien

Die personelle Zusammensetzung des IAF wird sich vor allem nach den dort forschenden Professoren und dem Ausmaß der für Personalstellen eingeworbenen Drittmittel richten. Die HdM erwartet für das kommende Jahr erstmals die Grundförderung für ein IAF und damit die Möglichkeit, eine Vollzeitkraft für das IAF einstellen zu können. Des Weiteren sind neben den weiterlaufenden Projekten für das Jahr ab 01. April 2005 Personalmittel aus der Industrie in Höhe von mindestens 40.000 € für Forschungen zum Verdrucken von leitfähigen Pasten fest zugesagt.

Die räumliche Unterbringung des neuen IAF setzt noch Umbaumaßnahmen voraus, die für das Jahr 2005 vorgesehen und vom Universitätsbauamt auch zugesagt sind.

## **Promotionsförderung**

Die Hochschule der Medien bemüht sich traditionell, besonders qualifizierten Absolventen die Möglichkeit zur Promotion zu eröffnen. Die hervorragende technische Ausstattung der HdM und die Qualifikation ihrer Professoren erlauben es ohne weiteres, Forschungsarbeiten auf dem Weg zur Promotion an der HdM zu betreuen und abzuwickeln.

Ein eigenes Promotionsrecht der Fachhochschulen besteht allerdings nicht und ist bis auf weiteres auch nicht zu erwarten; sie sind daher auf Partnerhochschulen mit diesem Recht angewiesen. Die HdM schätzt sich glücklich, solche Partner gefunden zu haben; für die zur Zeit laufenden Vorhaben sind dies das College of Communication der London University of the Arts (ehemals das College of Printing des London Institute, das 2004 zur Volluniversität „befördert“ wurde), die Bergische Universität Wuppertal, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Technische Universität Dresden.

In diesem Bericht werden im Teil C fünf Promotionsvorhaben von HdM-Angehörigen vorgestellt. Drittmittel stehen für diese Arbeiten (noch) nicht zur Verfügung, sieht man von einem Stipendium im Rahmen des Mathilde-Planck-Programmes ab.

Andererseits wird die hervorragende technische Ausstattung der HdM zunehmend für Forschungsvorhaben anderer Hochschulen genutzt; hier ist im Besonderen die Technische Universität Warschau zu nennen.

## **Umstellung auf Bachelor und Master**

Die an der HdM schnell vorangetriebene und (bei den Neuzulassungen) bereits abgeschlossene Umstellung der Studiengänge vom Diplom auf Bachelor und Master betrifft das Profil von Forschung und Entwicklung an der HdM auf verschiedene Weise.

Der größte Teil der Diplomarbeiten, die an der HdM geschrieben wurden und bis zum Auslaufen der Diplomstudiengänge in den Jahren 2008 oder 2009 noch weiter geschrieben werden, wird in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt. Sie sind zu einem großen Teil dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ zuzurechnen.

Die Verkürzung der Bearbeitungszeit von Diplomarbeiten von sechs auf vier Monate hat die Aufrechterhaltung dieses Niveaus erschwert; dies ist auch von Seiten der Industrie bereits registriert und kritisch angemerkt worden. Für die Abschlussarbeiten der Bachelor-Studiengänge steht noch weniger Zeit zur Verfügung. Es wird verstärkter Bemühungen und auch eines gewissen Einfallsreichtums bedürfen, um die Industrie weiterhin als regelmäßigen Partner für Abschlussarbeiten gewinnen und dauerhaft an die HdM binden zu können.

Ähnliche Probleme bereiten die Streichung eines der beiden praktischen Studiensemester und die Belegung des verbliebenen mit zusätzlichen studienbezogenen Arbeiten. Ziel der HdM muss sein, dass Studierende des jetzt einzigen praktischen Studiensemesters für die Betriebe ähnlich wertvolle Arbeit leisten wie die des bisherigen zweiten und damit begehrte Mitarbeiter bleiben.

Überdies steht die HdM vor der Aufgabe, bis zum Jahr 2007, in dem aller Voraussicht nach die ersten Bachelor-Abschlüsse erreicht werden, jedem dieser Absolventen die Chance zu bieten, sein Studium mit einem passenden Master-Studiengang fortsetzen zu können. Nach den aktuellen Auskünften des Wissenschaftsministeriums wird es eine Genehmigung für Master-Studiengänge ohne vorhergehende Akkreditierung nicht geben; die Akkreditierung von Master-Studiengängen wiederum, auch derjenigen des „anwendungsorientierten Profils“, setzt nicht zuletzt ein wissenschaftlich geprägtes Umfeld voraus. Es liegt also im ureigensten Interesse der HdM, in der ganzen Breite ihrer Tätigkeit verstärkt Forschung und Entwicklung zu betreiben.

## **Drittmittelforschung ausgebaut**

Der Hochschulleitung stellt sich damit die Aufgabe, ein generell forschungsfreundliches Klima und die entsprechenden Strukturen zu schaffen. Erste Schritte hierzu waren die regelmäßige Information über Forschungsprogramme und anstehende Ausschreibungen in Veranstaltungen, Rundbriefen und im Intranet sowie die Unterstützung bei der Antragstellung; in der Einrichtung des IAF fanden diese Aktivitäten ihren organisatorischen Rahmen.

Konsequente Forschungsförderung setzt allerdings auch entsprechende finanzielle Mittel voraus, die bei der zur Zeit äußerst angespannten Finanzlage der HdM durch Umverteilung kaum zu beschaffen sind. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, aber auch ein Zeichen für die Ernsthaftigkeit und den Erfolg der Bemühungen der HdM, dass sie ihre – im Rahmen dieses Berichtes anrechenbaren – Drittmittel in den vergangenen drei Jahren rund verzehnfachen konnte (2002: 64.000 € anerkannt, 2003: 225.000 € anerkannt, 2004: in diesem Bericht 595.000 € gemeldet, vgl. Tabelle E.6).

Die HdM hat im Jahr 2004 zum zweiten Mal hintereinander die für die Grundförderung eines IAF erforderlichen Drittmittel von mehr als 150.000 € pro Jahr weit überschritten; auch der Schnitt der vergangenen drei Jahre liegt klar über der genannten Schwelle. Die HdM bittet daher darum, dem wiedergegründeten IAF die für eine gedeihliche Entwicklung unverzichtbare Grundförderung zuzusprechen.

Bei Deputatsnachlässen als Anreiz für Professoren, sich verstärkt der Forschung zu widmen, musste die HdM ihre traditionell betont zurückhaltende Linie beibehalten, obwohl es zunehmend Anlass gegeben hätte, davon abzuweichen.

Die harten Budgetkürzungen zwangen dazu, zahlreiche bewährte Lehrbeauftragte nicht weiterzubeschäftigen und deren Fächer vorübergehend zu streichen oder hauseigenem Personal zu übertragen. Dies traf mit dem in der Übergangszeit erhöhten Deputatsbedarf aus der Umstellung auf Bachelor und Master unglücklich zusammen und führte gerade bei manchen der engagiertesten Professoren zu Frustrationserlebnissen.

Ganze zwei Stunden Deputatsnachlass konnten gewährt werden. Es ist zu hoffen, dass dem forschenden Personal in dieser Hinsicht in Zukunft weiter entgegengekommen werden kann, bevor diese – verständliche – Enttäuschung in eine Dann-eben-nicht-Haltung umschlägt.

### **Leistungsbezogene Mittelvergabe**

Nicht alle auf Erkenntnisgewinn angelegten Projekte an der HdM lassen sich ohne weiteres mit einem natur- und ingenieurwissenschaftlich geprägten Forschungsbegriff beschreiben, obwohl es sich fraglos um wissenschaftliche Leistungen aus dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ handelt.

Aus diesem Umstand darf der HdM bei der Vergabe leistungsbezogener (!) Mittel kein Nachteil erwachsen. Sie registriert dankbar das diesbezüglich in den vergangenen Jahren bewiesene Verständnis und vertraut auf dessen Andauern.

Häufig werden an der HdM Projekte ausgeführt, die geistes-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze integrieren und mit Zwecken der Aus- und Weiterbildung (zur allgemeinen Anwendung, bei weitem nicht nur an der HdM !) verbinden.

Auch die Einwerbung solcher Drittmittel in weit im Sechsstelligen liegender Höhe und der daraus folgende Aufwand an Forschungs- und Entwicklungsarbeit stellt nach hiesiger Überzeugung eine im Sinne der Grund- und Bonusförderung unterstützenswerte Leistung dar. Schon allein die Tatsache, dass die eingeworbenen Drittmittel weit überwiegend aus öffentlichen Kassen stammen, belegt, dass diese Projekte im öffentlichen Interesse liegen.

## B. Jahresbericht 2004 zur Forschung des IAF „Institut für angewandte Kindermedienforschung“ (IfaK)

Wolframstraße 32, 70191 Stuttgart, 0711-25706-175/ -165  
ifak@hdm-stuttgart.de

### 1. Personalia des IAF

#### Leitung

Prof. Dr. Horst Heidtmann †

#### Mitglieder (Professoren)

Prof. Dr. Martin Gläser

Prof. Dr. Petra Grimm

Prof. Susanne Krüger

Prof. Dr. Manfred Nagl

Prof. Dr. Frank Thissen

Prof. Dr. Wibke Weber

#### Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Ulrike Bischof



Der Professor an der Hochschule der Medien Stuttgart und langjährige Leiter des Instituts für angewandte Kindermedienforschung,

### **Dr. Horst Heidtmann**

ist am 23. Januar 2005 plötzlich und unerwartet verstorben.

Die HdM trauert um einen menschlich und fachlich hochgeschätzten Kollegen. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sein Werk in seinem Sinne weiterführen.

Im Namen aller Angehörigen der HdM

Prof. Dr. Uwe Schlegel  
Rektor

## **2. Arbeitsschwerpunkte, aktuell und perspektivisch**

Das IfaK wird als Teil des neugegründeten IAF der HdM weitergeführt. Die Leitung dieses Arbeitsbereiches hat kommissarisch Prof. Susanne Krüger übernommen.

Das IfaK bemüht sich, seine Forschungs- und Entwicklungsprojekte studiengangübergreifend und interdisziplinär zu initiieren und zu betreuen und auch studentische Arbeit, z.B. durch Diplomarbeitsprojekte, mit einzubeziehen.

Die Schwerpunkte im einzelnen:

- Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund
- Lesekultur und Neue Medien
- Leseförderung
- Hörmedien für Kinder
- Hörfunk für Kinder
- Multimedia online und offline für Kinder
- Geschichte der Kinder- und Jugendmedien
- Medienverbundsysteme
- Qualitätsförderung bei Kinder- und Jugendmedien
- Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen
- Neue Konzepte der Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche

## **3. Entwicklung des IAF**

Entfällt

## **4. Projekte**

Im Berichtszeitraum durchgeführte Projekte

### **4.1 Titel: Die Medienfreunde der Kinder**

Projektleitung: Prof. Dr. H. Heidtmann

Im Rahmen von projektorientierten Lehrveranstaltungen der Studiengänge Bibliotheks- und Medienmanagement (BA u. Dipl.) sind im Wintersemester 2003/04 etwa 1.300 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren in Kurzinterviews nach ihren "Medienfreunden", d.h. nach den Mediencharakteren befragt worden, die für sie am bedeutsamsten sind.

Die Ergebnisse dieser Befragungen sind im Sommersemester ausgewertet und für die Veröffentlichung in mehreren medienwissenschaftlichen und pädagogischen Fachzeitschriften aufbereitet worden. Die Hochschule hat Ende 2004 auch in einer Presse-Mitteilung auf die Ergebnisse der Studie hinweisen, die daraufhin in z.T. umfangreicheren Beiträgen in der überregionalen wie regionalen Presse sowie in mehreren Hörfunkprogrammen vorgestellt wurden.



#### 4.2 Titel: Kinder- und Jugendzeitschriften

Projektleitung: Prof. Dr. H. Heidtmann

Im Sommer 2004 ist im Rahmen eines Projektseminars im Studiengang BMB/BMD das gesamte deutschsprachige Kinder- und Jugendzeitschriftenangebot (inkl. Online-Titel) gesichtet worden. Dafür sind jeweils mehrere aktuelle Ausgaben der Zeitschriftentitel analysiert, für Inhalt und Layout nach sachlichen, pädagogischen und ästhetischen Kriterien bewertet worden. Die besten, empfehlenswerten Titel wurden in allen Kategorien ausführlich annotiert und in Form einer digitalen Empfehlungsliste in einer eigenen Datenbank auf der IfaK-Homepage für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

#### 4.3 Titel: Veränderungen der Lesekultur / Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund

Verantwortlich: Prof. Dr. H. Heidtmann, Mitarbeit: Dr. Ulrike Bischof

Das mehrjährige, im Sommer 2003 vorläufig abgeschlossene FuE-Projekt über „Film- und Fernsehbegleitbücher“ wurde durch aktualisierende Teilstudien und Materialuntersuchungen weitergeführt, wobei einen besondere Schwerpunkt auf der Förderung von Lesekompetenz lag und weiterhin auch liegen wird. Das IfaK bemüht sich auch weiterhin um Kooperation und Austausch mit den in diesem Segment arbeitenden Kinder- und Jugendbuchverlagen.

#### 4.4 Titel: Hörmedien für Kinder

Im IfaK bestanden und bestehen weiterhin Arbeits- und Forschungsschwerpunkte auf dem Gebiet der Hörmedien für Kinder. 2004 wurden folgende Teilprojekte betreut:

- *Geschichte der Tonträger und Ton-Bildsysteme für Kinder.*

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Nagl.

Das IfaK hat einen umfassenden Bestand historischer Kindermedien zusammen getragen, mit einigen 1000 Kindertonträgern, Schallplatten-Bild-Buchsystemen seit 1900 sowie zahlreichen Abspielgeräten. Die Materialien werden im Rahmen der vorhandenen – begrenzten – Ressourcen inhaltlich erschlossen und sollen in kommenden Semestern durch Einzelanalysen ausgewertet werden. Ausgewählte Materialien wurden im Rahmen von themenspezifischen Ausstellungen in den Vitrinen der Hochschulbibliothek in der Wolframstraße 32 präsentiert.

- *Hörfunk für Kinder.*

Projektleitung: Horst Heidtmann, Mitarbeit: Ulrike Bischof

IfaK-Mitglieder führen Untersuchungen zur Nutzung von Hörmedien durch Kinder und Jugendliche durch und beteiligen sich - gemeinsam mit anderen institutionellen Partnern - an der Entwicklung von Konzepten für ein öffentlich-rechtliches, bundesweites Kinderhörfunkprogramm.

Am 13.11.2004 fand in der HdM ein gemeinsam mit Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur veranstalteter Workshop mit ca. einem Dutzend

Teilnehmern statt, auf dem strategische Planungen für das Jahr 2005 erarbeitet wurden.

- *Förderung der Qualität von Kindertonträgern (Zertifizierung).*

Projektleitung: Dr. Ulrike Bischof und Prof. Dr. H. Heidtmann.

Das IfaK führte durch Projektseminare mit Studierenden der HdM sowie in Kooperation mit BibliothekarInnen und Medienproduzenten Marktanalysen und Markt-sichtungen durch, evaluierte und bewertete Kindertonträgerprodukte, erstellte Auswahlverzeichnisse und Empfehlungslisten für Bibliotheken und Multiplikatoren, zeichnet künstlerisch und pädagogisch herausragende Titel monatlich als "IfaK-CD/MC" aus. Die Auszeichnungen werden von deutschsprachigen Fachzeitschriften nachgedruckt.

#### 4.5 Titel: bibweb - Lernforum für Bibliotheken: "Fokus Jugend"

Projektleitung: Prof. Susanne Krüger

Im Rahmen der Learntec (Karlsruhe) im Februar 2004 wurde dem „bibweb – Lernforum für Bibliotheken“ ([www.bibweb.de](http://www.bibweb.de)) der erste „Europäische E-Learning Award“ *eureleA* des Landes Baden-Württemberg verliehen. Mit *eureleA* werden die europaweit besten Beispiele für die Anwendung elektronischer, multimedialer Lernmethoden ausgezeichnet.

Das ausgezeichnete Modul „Fokus Jugend“ bietet neueste und umfassende Informationen zum Thema Jugendbibliothek:

- modernste Strategien und Marketingtechniken der Jugendbibliotheksarbeit - deutsche und internationale Best Practice Beispiele
- das Handwerkszeug, um Angebote für junge Kunden in Bibliotheken jeder Größe mit Partnern erfolgreich umzusetzen.

Prof. Krüger war als Autorin und Redakteurin an diesem e-learning Projekt beteiligt. Der Testlauf wurde durch eine studentische Projektgruppe durchgeführt und evaluiert.

Das neue Modul, an dem ein neues Autorenteam unter der Leitung von Prof. Krüger arbeitet, wird unter dem Titel „Fokus Kind – Kinder früher fördern“ voraussichtlich ab Mai 2005 im Netz verfügbar sein.

#### 4.6 Titel: Runder Tisch „Medienpartnerschaft und Schule“

Projektleitung: Prof. Susanne Krüger, Prof. Ingeborg Simon

Entscheidungsträger des Kultusministeriums und des Landesinstituts für Erziehung, der baden-württembergischen Seminare für Schulpädagogik, Professoren von Pädagogischen Hochschulen und Vertreter von verschiedensten Bibliotheken (Universitätsbibliotheken, Fachstellen und Stadtbibliotheken) trafen sich mit dem Ziel, neue Konzepte für die Aus- und Fortbildung der Lehrer in Bibliotheksdidaktik (Leseförderung, Informations- und Medienkompetenz) zu entwickeln. So sollen die vorhandenen Strukturen effektiv genutzt werden, um Lehrer als Multiplikatoren für die in den neuen Bildungsstandards geforderten Inhalte zu schulen.

Erster Schritt war im SS 2004 die Zusammenstellung einer Ideenbörse von beispielhaften Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Bibliothek, die von Studentinnen des Studiengangs Bibliotheks- und Medienmanagement unter der Leitung von Prof. Krüger zusammengestellt wurden. Diese Modelle wurden auf den Internetseiten des Kultusministeriums als Anhang zu den neuen Bildungsplänen veröffentlicht. ([www.bildungsstandard-bw.de](http://www.bildungsstandard-bw.de))

Auch die eintägige Fachtagung "Teaching Library" in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Bibliothekare, die von Studentinnen des Studiengangs unter der Leitung von Prof. Simon organisiert wurde, steht in diesem Zusammenhang. Modelle für die Vermittlung von Informationskompetenz wurden in Vorträgen und Workshops vermittelt.

Diese Projekte werden mit dem Ziel weitergeführt, das Fach Informationskompetenz in die Aus- und Fortbildung der Lehrer zu integrieren.

## **5. Fachtagungen des IfaK**

### **5.1 "Ganz Ohr? Neue Wege der Hörerziehung"**

Tagungsmanagement: Dr. Ulrike Bischof, Projektleitung: Horst Heidtmann

Am 12. November 2004 wurde in den Räumen der HdM in der Nobelstraße eine interdisziplinäre Fachtagung mit ca. 110 Teilnehmern durchgeführt.

Die Tagung wurde veranstaltet in Kooperation mit dem Südwestrundfunk (SWR), der Landesanstalt für Kommunikation (LfK), dem Landesmedienzentrum (LMZ), den kirchlichen Medienzentralen, der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) sowie der Aktion Jugendschutz (ajs).

Referenten waren u.a. Prof. Dr. Manfred Spreng (Uni Erlangen), Dr. Marianne Wiedenmann (Uni Frankfurt), Prof. Dr. Jutta Wermke (Uni Bielefeld).

Drittmittelleinnahmen: ca. 2.000 Euro

### **5.2. "Lifestyle und Leitbilder – Wertevermittlung in der Popmusik"**

Projektleitung und Organisation:

Prof. Dr. Petra Grimm, Prof. Dr. Horst Heidtmann, Prof. Dr. Manfred Nagl.

Am 26. November 2004 ist eine eintägige Fachtagung in den Räumen der HdM in der Wolframstraße statt, über neuere Entwicklungen in der Populärmusik, mit ca. 100 Teilnehmern und fünf externen Referenten, u.a. Ute Bechdorf (Uni Tübingen), Malte Friedrich (Uni Hamburg), Sylvia Nagl (MTV, Berlin), Monika Schluck (ZDF/ ARTE).

Die Tagung wurde finanziell unterstützt vom Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an den Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg.

Drittmittelleinnahmen ca. 1.500 Euro

## 6. Kindermedienportal des IfaK: [www.ifak-kindermedien.de](http://www.ifak-kindermedien.de)

Verantwortlich: Ulrike Bischof, Horst Heidtmann.

Das Internet-Portal des IfaK stellt Forschungs- und Arbeitsergebnisse für die Fachöffentlichkeit, für Vermittler und Medienproduzenten, zunehmend auch für Eltern zur Verfügung. Als pdf-Dateien wurden hier 2004 weitere aktuelle Marktübersichten, Analysen, Evaluationen zu unterschiedlichen Kindermedien, Untersuchungen zu ihrer Nutzung und Wirkung, Forschungsarbeiten der IfaK-Mitglieder sowie herausragende studentische Diplom- und Seminararbeiten zur Verfügung gestellt.

Für die Zertifizierung von Kindermedienprodukten in Form von annotierten Medienempfehlungen wurde 2004 eine den spezifischen Bedürfnissen des IfaK angepasste Datenbank (MYSQL unter php) entwickelt. Vollständig relauncht und inhaltlich überarbeitet worden sind bereits die Empfehlungen für Tonträger und Zeitschriften.

## 7. Wissenschaftliche Veröffentlichungen

### I. zum Projekt „Die Medienfreunde der Kinder“

Heidtmann, Horst: „Harry und Hermine, Jeanette und Yu-Gi-Oh. Zauberhafte Magier, super Stars, coole Kämpfer und kleine Prinzessinnen : die beliebtesten ‚Medienfreunde‘ der Kinder“, in Buch und Bibliothek H. 9, 2004, S. 598-600.

Heidtmann, Horst: „Hexen und Zauberer, Stars und Prinzessinnen. Die „Medienfreunde“ unserer Kinder“, in: merz. Medien + Erziehung H. 5, 2004, S. 60-63.

Heidtmann, Horst: „Harry und Hermine, Jeanette und Yu-Gi-Oh - die zauberhaften „Medienfreunde“ deutscher Kinder. Ergebnisse eines IfaK-Forschungsprojektes“, in: horizonte. Forschung an Fachhochschulen in Baden-Württemberg H. 25, Dezember 2004, S. 22-25.

### II. zum Projekt „Kinder- und Jugendzeitschriften“

Online-Publikation:

[www.ifak-kindermedien.de/medientipps.php?obergattung=4](http://www.ifak-kindermedien.de/medientipps.php?obergattung=4)

### III. zum Projekt „Veränderungen der Lesekultur“

Bischof, Ulrike, und Horst Heidtmann: „Superman: Updated Version. Von Krypton nach Smallville“, in: Bulletin Jugend und Literatur H. 1, 2004, S.28-29.

Horst Heidtmann: „Anything goes im Medienverbund“, in: Buch und Maus. Die Zeitschrift des schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien H. 1, 2004, S. 2-5.

Horst Heidtmann: „Literatur für Fans. Was macht Bücher zu Filmen und Fernsehserien erfolgreich? Analysen zur Adaptionproblematik“, in: 1000 und 1 Buch. Das Magazin für Kinder- und Jugendliteratur (Wien) H. 2, Mai 2004, S. 12-18.

Horst Heidtmann: „Veränderte Lesekultur. Aktuelle Forschungsergebnisse zum Lese- und Medienverhalten Jugendlicher heute. - Über Formen und Funktionen von Jugendlektüre“, in: JuLit Informationen. Arbeitskreis für Jugendliteratur, H. 4, 2004, S. 41-51.

#### IV. zum Projekt „Hörmedien für Kinder“

Horst Heidtmann: „Anspruch auf Qualität - Kinderradio aus bildungs- und kulturpolitischer Sicht“, in: Wolfgang Schill u.a. (Hg.): Kinder & Radio, München 2004, S. 37-44.

Horst Heidtmann: „Was spricht für ein bundesweites Kinderradio?“, in: Wolfgang Schill u.a. (Hg.): Kinder & Radio, München 2004, S. 199-200.

Horst Heidtmann: „Ökotopeia“, in: Bulletin Jugend und Literatur H. 3, 2004, S.26-27.

Horst Heidtmann: „Donnelly: Elea Eluanda“, in: Bulletin Jugend und Literatur H. 3, 2004, S. 27-28.

Horst Heidtmann: „Hauff-Trilogie“, in: Bulletin Jugend und Literatur H. 3, 2004, S. 28-29.

Bischof, Ulrike, und Horst Heidtmann: „Arold: Gespensterpark“, in: Bulletin Jugend und Literatur H. 3, 2004, S. 29-30.

Horst Heidtmann: „Mehr als Komponistenporträts: Sachliteratur auf Tonträgern“, in: Beiträge Jugendliteratur und Medien, 15. Beiheft 2004, S. 144-153.

Online-Publikation:

Hör-Tipps-Datenbank des IfaK unter:

[www.ifak-kindermedien.de/medientipps.php?obergattung=1](http://www.ifak-kindermedien.de/medientipps.php?obergattung=1)

#### V. zur Tagung „ganz Ohr“

Online-Publikation:

Die Hauptreferate sind online als pdf-Dateien zugänglich über:

[www.ifak-kindermedien.de](http://www.ifak-kindermedien.de)

## C. Promotionsvorhaben von HdM-Angehörigen

Matthias Franz

### **Wechselwirkung zwischen bahnförmigen Packstoffen und Formorganen bei der kontinuierlichen Umformung zu Schläuchen**

Externer Betreuer: Prof. Dr. Horst Goldhahn, Technische Universität Dresden

#### ***Problemstellung***

Bisweilen entstehen im Abpackprozess an den Verpackungslinien im Bereich der flexiblen Verpackung immer noch eine große Anzahl von fehlerhaften Packungen. Solche Packungen müssen durch aufwendige Kontroll- und Steuereinrichtungen erkannt und ausgeschleust werden, oder es müssen überdimensionierte, teure Werkstoffe eingesetzt werden.

Auf getakteten Anlagen werden mittels eines Formorgans aus einem bahnförmigen Werkstoff (Mono- oder Verbundwerkstoff von 20 - 100 µm Materialstärke) Verpackungen in einem Prozess geformt, befüllt und verschlossen. Bei diesen Systemen entstehen durch den Vorzug des Materials, bedingt durch die Taktung der Maschine und die damit verbundenen hohen Beschleunigungskräfte sowie durch mechanische Einwirkung am Formorgan bzw. an der Umformlinie starke strukturelle Belastungen am Packstoff bei der Umformung des flächigen Packstoffs zu einem dreidimensionalen Packmittel.

Die Schutzfunktion ist eine der wesentlichsten Funktionen der Verpackung. Durch strukturelle Belastungen beim Umformen des Packstoffs kommt es zu einer negativen Veränderung der erforderlichen Barriereigenschaften des Packmittels und somit zu einer erhöhten Permeation. Verstärkte Gasdurchlässigkeit in Folge der hohen mechanischen Belastung ermöglicht das Entweichen von Inertgasen, die zum Produktschutz eingebracht werden (MAP), und ermöglicht das Eindringen von Sauerstoff, der zu einer frühzeitigen Oxidation des Füllguts und somit zu geschmacklichen und farblichen Veränderungen führt. Die Haltbarkeit eines Packguts kann dadurch stark herabgesetzt werden, oder es kommt durch Produktverderb zu einer gesundheitlichen Gefährdung des Konsumenten.

#### ***Forschungsziele***

##### *Technisch*

Ziel der Untersuchung ist die Erarbeitung allgemein gültiger Parameter für die Gestaltung von Umformlinien an Formorganen. Durch eine Optimierung der Geometrie der Umformlinie am Formorgan und die Verwendung entsprechender Werkstoffe und Oberflächenmaterialien soll eine Reduzierung der mechanischen Belastungen des Packstoffs beim Umformen erreicht werden.

Die Untersuchung besitzt folgende Schwerpunkte:

- Konstruktion und Implementierung einer Prüfanordnung zur Erfassung von Reib- und Abzugskräften
- Messung von Reibung und Abzugskräften bei der Variation von Einflussparametern wie:  
Geometrie und Oberfläche der Umlenkung, Biegesteifigkeit des Verarbeitungsgut,

Packstoffoberfläche, Reibpaarung, Faser- und Polymerausrichtung, Umschlingungswinkel

- Konstruktion einer Messanordnung zur Ermittlung der Abzugskräfte an vertikalen Schlauchbeutelmaschinen unter Produktionsbedingungen
- Bewertung der Ergebnisse und Modellbildung
- Verifizierung der am Prüfstand gewonnenen Ergebnisse auf einer Produktionsmaschine

#### *Wirtschaftlich*

- Verbesserung der Maschinengängigkeit
- Erhöhung der Produktivität
- Verringerung der Fehlproduktmenge
- Erhöhung der Produktsicherheit ohne aufwendige Untersuchungen (Permeationsprüfungen)
- Reduzierung der Rüstzeiten an Abpackanlagen
- Einsatz von kostengünstigeren Packstoffen (geringere Packstoffstärke bzw. Verminderung der Verbundschichten)
- Einsatz von bioabbaubaren Werkstoffen die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt sind

#### *Ökologisch*

- Beitrag zum Ressourcenschutz durch Prozessoptimierung
- Bessere Recyclierbarkeit durch weniger Schichtenvielfalt im Verbundwerkstoff
- Reduzierung der Sortenvielfalt der verwendeten Packmittel
- Förderung der Nachhaltigkeit

Ansgar Gerlicher

## **Developing a method for web-based collaborative editing of XML documents which will improve collaborative editing procedures“**

**Entwicklung eines generischen Frameworks für kollaboratives Arbeiten an XML Dokumenten: CEFX - Collaborative Editing Framework for XML**

Externe Betreuer: Dr. Jack Tchan, Prof. Dr. Robert Thompson (London College of Communication)

### ***Problemstellung***

Die Erstellung größerer Dokumente wie zum Beispiel Kataloge, Handbücher, Software-Quellcode etc. erfordert oft Teamarbeit. Arbeiteten früher in einer Organisation mehrere Personen an einem größeren Dokument, so geschah dies meist nach dem einfachen Prinzip des „Turn-Taking“. Dabei wurde das Dokument von einer Person nach getaner Arbeit an die nächste weitergereicht. Auf diese Art und Weise war es möglich, das Dokument konsistent zu halten, und da es nur eine jeweils gültige Dokumentversion gab, musste keine Synchronisierung oder Versionierung von Dokumenten stattfinden. Diese einfache Methode war aller-

dings sehr zeitaufwändig und umständlich. Trotzdem wird heute oft noch so verfahren, vor allem bei der Erstellung kleinerer Dokumente im Team, bei denen die Installation weiterer Software zur Unterstützung der Teamarbeit zu aufwändig erscheint.

Um die Teamarbeit zu beschleunigen und zu vereinfachen und dennoch die Konsistenz der Dokumente zu wahren, werden heutzutage besonders im Bereich der Softwareentwicklung häufig Programme zur Versionierung und Synchronisierung von Dokumenten (in diesem Fall meist Quellcode) eingesetzt. Beispiele dafür sind Microsoft Visual SourceSafe [MSVSS], oder CVS.

Diese Programme können im Prinzip für die Versionierung und Synchronisierung jedes Dokumenttyps eingesetzt werden. Für die Synchronisierung der Dokumentversionen werden dabei optimistische bzw. pessimistische Sperrverfahren eingesetzt. Beim pessimistischen Sperren ist paralleles Arbeiten in Echtzeit auf ein und der selben Datenquelle (dem Dokument) nicht möglich, da hier nur ein Anwender zu einer gegebenen Zeit die Sperre besitzt. Erst nach der Freigabe des Dokuments durch diesen kann ein anderer auf das Dokument zugreifen. Beim optimistischen Verfahren ist paralleles Arbeiten zwar möglich, aber nur auf lokalen Kopien des Dokuments, wobei bei der Zusammenführung der Kopien zu einer neuen Dokumentversion Konflikte auftreten können. Paralleles Arbeiten direkt auf der Datenquelle ist bei keinem der beiden Ansätze möglich.

Ein Trend ist das kollaborative Arbeiten an verteilten Dokumenten im World Wide Web. Hierzu gibt es seit einiger Zeit Systeme, die Dokumente im Internet nicht nur lesbar, sondern auch editierbar machen. Hierzu zählen Technologien wie WikiWikis oder WebDAV. Bei diesen Systemen kommen dieselben oder ähnliche Verfahren zum Einsatz, wie bei den oben genannten.

Damit ist das parallele Arbeiten mehrerer Personen in Echtzeit auf derselben Datenquelle ebensowenig möglich, da die Granularität der eingesetzten Sperrverfahren zu grob ist. Es ist meist nur möglich, komplette Dokumentinstanzen zu sperren. Die hierarchische Struktur eines Dokumentes wird dabei nicht ausgenutzt.

In der Forschung existieren kollaborative Editoren für spezielle proprietäre Datenformate, die paralleles Arbeiten in Echtzeit mehrerer Personen über das Internet an einem Dokument unterstützen. Dazu zählen Systeme wie REDUCE, CoWord oder SAMS. Diese Systeme ermöglichen allerdings nur das Editieren eines bestimmten Dokumenttyps und verwenden meist ein proprietäres Datenformat. Eine Lösung, die kollaboratives Editieren verschiedenster Dokumenttypen in Echtzeit über das Internet unterstützt, existiert noch nicht.

Viele der neuen und bestehenden Anwendungen für die Erstellung und Verwaltung von Dokumenten setzen auf XML als standardisiertes Datenformat. Dazu zählen z.B. verschiedene Office Anwendungen, Editoren für Vectorgrafik und Multimedia (SVG [SVG], SMIL [SMIL]) und Editoren für virtuelle Welten (X3D [X3D]). Dieser Trend, XML als standardisiertes Datenformat einzusetzen bringt viele Vorteile und kann für das verteilte Arbeiten ausgenutzt werden.

### ***Forschungsziele***

Diese Forschungsarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung eines generischen Frameworks, mit dessen Hilfe Standardanwendungen, welche XML als Datenformat verwenden, mit der Fähigkeit zum kollaborativen Editieren von Dokumenten in Echtzeit und über das Internet erweitert werden können. Das Collaborative Editing Framework for XML (CEFX) verwendet dabei die besonderen Eigenschaften des XML Datenmodells für die Synchronisierung und Versionierung der Dokumente. Folgende Hauptfunktionen sollen in dieser Arbeit umgesetzt werden:



- Standortunabhängiges kollaboratives und synchrones Arbeiten an Dokumenten in Echtzeit unter Verwendung des Internets als Datenkanal
- Unterstützung aller aktuellen und zukünftigen XML Dokumententypen
- Möglichkeit der einfachen Integration in bestehende Editoren und Tools und Erweiterung dieser mit kollaborativen Funktionen
- Verbesserung der Usability durch sogenannte „Awareness“-Mechanismen
- Semantische Erweiterung der Konsistenzerhaltung durch Kontextprüfung auf Basis von XML Schema

Marko Hedler

## **Modellierung eines Metadatensatzes für Bewegtbild-Dokumente unter besonderer Berücksichtigung natürlicher Informationsflüsse.**

Externer Betreuer: Prof. Dr. Karl-Heinrich Schmidt, Bergische Universität Wuppertal

### ***Problemstellung***

Wissenschaftliche Einrichtungen, kommerzielle Interessenten und auch der „Normalbürger“ nutzen das World Wide Web und dessen zahlreiche Dokumente (Text- oder multimediale Dokumente) als Publikationsmedium. Die daraus entstehende Informationsflut wäre ohne die Möglichkeiten des „Herausfilterns“ von Informationen für den Menschen nicht zu bewältigen.

Da die Dokumenteninhalte von Menschen gestaltet und dazu gedacht sind, von anderen Menschen aufgenommen zu werden, ergibt sich folgende Problematik: Obwohl die Dokumente maschinenlesbar sind, ist im allgemeinen eine Maschinenverstehbarkeit nicht so weit gegeben, dass von Menschen leicht erkennbare Informationsflüsse in einer maschinellen Inhaltsmodellierung berücksichtigt werden. Das bedeutet insbesondere, dass der inhaltliche Zusammenhang von multimedialen (Teil-)Dokumenten im Allgemeinen keinen Einfluss auf eine maschinelle Unterstützung bei der Informationserhebung (z.B. bei der Bewertung der Relevanz von Suchergebnissen) hat.

Eine mögliche Lösung bietet die Modellierung des inhaltlichen Zusammenhangs von (Teil-)Dokumenten durch Metadaten. Allgemein versteht man unter Metadaten ("Daten über Daten") strukturierte Daten, mit deren Hilfe eine Informationsressource maschinenlesbar beschrieben wird.

### ***Forschungsziele***

Innerhalb des Forschungsgebietes „Metadaten für Multimediadokumente“ liegt der Fokus meiner Arbeit auf Metadaten für Bewegtbild-Dokumente, da diese ein reichhaltiges empirisches Material für natürliche Informationsflüsse sowohl auf Einstellungs- als auch Montageebene liefern. Die grundlegenden Syntagmen für solche Dokumente wurden bereits von Karl-Heinrich Schmidt diskutiert.

Weitere Überlegungen zeigen jedoch, dass diese Syntagmen allein den natürlichen Informationsfluss zwischen Teildokumenten noch nicht ausreichend beschreiben können. Es müssen daher weitere sogenannte narrative Aggregationskriterien erforscht werden, die im

Rahmen dieser Arbeit definiert und mit Hilfe einer Metadatensprache formalisiert werden sollen.

Ziel soll dabei sein, solche Aggregationskriterien für Bewegtbild-Dokumente zu spezifizieren und sie unter zu Hilfenahme einer noch auszuwählenden Metadatensprache zu modellieren. Anhand dieser Metadaten sollen Agenten diese Dokumente dann als (inhaltlich) zusammenhängend konzeptionalisieren können.

Tobias Rausch

## **ICC-based colour management on non-paper based substrates**

Externe Betreuer: Prof. Dr. Tony Johnson, Prof. Dr. Robert Thompson (London College of Communication)

### ***Problemstellung***

ICC-based colour management is an important part of modern prepress workflows to ensure that colour information is transported correctly and unequivocal from input devices to workstations and output devices. To reach this aim, ICC colour management links device dependent colour information like the RGB values of a scanner or the CMYK values of a printing process to device independent colour information like CIE L\*a\*b\*.

For printing processes, such information is generated by colour measurement of a set of coloured sample swatches with a spectrophotometer. Such measurements are unproblematic for most common paper-based substrates and inks used in the printing industry and the results are widely accepted.

As soon as non-paper-based substrates, like metal foils or translucent materials, are involved, the measurement results of different spectrophotometers begin to differ between each other and also seem not to correlate with the colour perception of a human observer.

### ***Forschungsziele***

The aim of this research project is to find a method with a better correlation between measurements on swatches and the colour perception of a human observer.

## **Kommunikationspolitische Maßnahmen von Kinderbuchverlagen**

Externer Betreuer: Prof. Dr. Georg Jäger, Ludwig-Maximilians-Universität München

Diese Arbeit wird im Rahmen des Mathilde-Planck-Promotionsprogramms gefördert (Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin, 50% BAT IIa, vom 01. März 2003 bis zum 31. Dezember 2005)

### ***Problemstellung***

Die Verlagsbranche erlebt derzeit einen tief greifenden und grundlegenden Strukturwandel; sowohl der herstellende als auch der vertreibende Buchhandel befindet sich in einer seiner bisher größten ökonomischen Krisen seit 1945.

Eine enorme Konzentrationsbewegung, immer kürzer werdende Innovationszeiträume und Produktlebenszyklen, kulturelle und ökonomische Globalisierung kennzeichnen die Dynamik der Marktveränderungen ebenso wie eine Hybridisierung der Kundenstruktur und geändertes Rezeptions- und Kaufverhalten.

In der neueren Forschungsliteratur besteht Einigkeit darüber, dass bei zunehmender Vergleichbarkeit der Produkte eine Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb oft nur noch über kommunikationspolitische Maßnahmen möglich ist und diese daher als ein zentrales Instrumentarium des Marketing anzusehen sind.

Dies soll am Beispiel ausgewählter Kinderbuchverlage analysiert werden. Aus forschungsökonomischen Gründen wird sich die Analyse dabei auf (Print-)Angebote für die Altersgruppe der 6-9-Jährigen begrenzen.

Es ergeben sich die folgenden zentralen Fragestellungen:

1. Welche klassischen Kommunikationsinstrumente finden im Kinderbuch-Bereich (im Folgenden abgekürzt: KiBuB) Anwendung? Welche innovativen Strategien werden eingesetzt?
2. Wie wird bei der Ausgestaltung der Instrumente der komplexen Zielgruppenkonstellation (Handel/Käufer/Kinder) Rechnung getragen?
3. Welche kommunikationspolitischen Maßnahmen der Verlage werden von den Endkunden/Käufern wahrgenommen und welche besitzen besondere Bedeutung für deren Informations- und Kaufverhalten?
4. Bei welchen Instrumenten der Kommunikationspolitik sehen Verlage (und Sortiment) die größten Potenziale?
5. Welches sind im kommunikationspolitischen Bereich wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Markenbildung und -führung? Und wie erfolgt die Markenbildung (Verlag, Reihentitel, Autor, Character etc.)?
6. Welche Konvergenzen bestehen innerhalb des Marketing-Mix? In welcher Form beeinflussen Aspekte der Programm-, Distributions- und Preispolitik die kommunikationspolitischen Aktivitäten der Verlage?
7. Welche Chancen bieten branchenübergreifende Kooperationsmodelle für den Bereich der Kommunikationspolitik?
8. Wie lässt sich die branchenspezifische Kommunikationspolitik im KiBuB modellhaft abbilden?

### ***Forschungsziele***

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Buchbranche wird die aktuelle Kommunikationspolitik von Kinderbuchverlagen untersucht. Die kommunikationspolitischen Instrumentarien werden dabei im Kontext des Marketing-Mix dargestellt; gestützt auf empirische Forschungen finden die Perspektiven von Verlag, Handel und Endkunde Berücksichtigung. Ein Ziel der Arbeit ist es, ein branchenspezifisches Modell zu entwickeln, das die Möglichkeiten zielgruppenadäquater Kommunikationspolitik aufzuzeigen vermag.

Der Schwerpunkt des Forschungsprojektes liegt auf Verfahren der qualitativen Analyse wie Experteninterviews (Interview-Leitfaden mit spezifischen Fragestellungen) in Verlagen und im Buchhandel; darüber hinaus werden mittels einer standardisierten Befragung Endkunden/innen befragt. Die Ergänzung der Verlags- und Handelssicht durch die Perspektive von Handel und Käufer trägt der erwähnten spezifischen Zielgruppen-konstellation in diesem Buchsegment Rechnung. Eine Untersuchung mit diesem Forschungsdesign wird erstmals durchgeführt.

## D. Jahresbericht 2004 zur weiteren Forschung an der HdM

Im Folgenden werden zunächst diejenigen Forschungsaktivitäten aufgeführt, die sich problemlos in die von der Koordinierungsstelle vorgegebenen Tabellen einfügen ließen und nach hiesiger Auffassung in die Drittmittelbilanz eingehen müssen.

Neue Entwicklungen und in den vorangegangenen Forschungsberichten der HdM noch nicht erwähnte Vorhaben werden bei Bedarf näher erläutert; bei Weiterführungen schon früher vorgestellter Projekte liegt das Schwergewicht auf den neuen Entwicklungen. Wiederholungen aus älteren Berichten wurden weitgehend vermieden. Soweit das entsprechende Arbeitsgebiet oder ein bestimmtes Projekt bereits in früheren Forschungsberichten näher erläutert wurden, wird am Fuß der Tabelle hierauf verwiesen.

Im Anschluss an diese Projekte stellt dieser Bericht einige weitere Forschungsarbeiten vor, die nach den Vorgaben der Koordinierungsstelle entweder nicht anrechenbar sind oder keine Drittmittel eingebracht haben, ohne die das Bild von der wissenschaftlichen Tätigkeit der HdM jedoch nicht vollständig wäre (ab Projekt 21, Seite 43).

Ein Teil dieser Projekte darf als untypisch für das jeweilige Programm gelten (z.B. Iars oder Socrates). Die HdM würde sich freuen, würden auch diese Drittmittel-Leistungen durch einen Bonus anerkannt.

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 1 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 1 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Frank Thissen, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	SELEAC
<b>Projekttitel englisch</b>	SELEAC (Special Interest Group on Creating an eLearning Community)
<b>Mittelgeber</b>	Europäische Union
Programmname	European Community's eLearning initiative.
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	55.195,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>27.597,50 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.vt.fi/tte/tte41/seleac/">http://www.vt.fi/tte/tte41/seleac/</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Ziel des Projektes ist zu erforschen, wie eine Community von Lehrenden, Trainern und Content- Managern bzw. Content- Autoren strukturiert zusammen arbeiten kann, um zuverlässige und umfassende Quellen zu erstellen, auf deren Basis eLearning Module erarbeitet werden können, die dem neuesten europäischen Standart entsprechen. Die Inhalte der Module befassen sich mit den Bereichen Digitaldruck und Medientechnik. Die Projektmitglieder sollen zu diesen Themen gemeinsam Inhalte erstellen oder vorhandene auf den neuesten Stand bringen und darüber hinaus die Erfahrungen bei der Erstellung und Anwendung teilen.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Its main objective of the project is to accomplish an active community that develops and uses eLearning content relating to graphic and media communications on European level. The aim is that the community is not only to be active during the project, but that the aim is to develop such a model to operate that the community that it can run on self-sustained basis after the project. The initial idea is that the community members participate in creating and updating the content, and share information and experiences of utilising it in a way that contributes to continuously improving it for different kind of learning situations.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	Alexandra Wenzel, Gabriella Parditka
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-5586, wenzel@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>12</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	VTT Information technology (VTT), Espoo, Finland (Koordinierende Stelle); Espoo – Vantaa Institute of Technology (EVITech), Espoo, Finland; AEL Oy (AEL), Helsinki, Finland; GOC Centre of Expertise (GOC), Veenendaal, Netherlands; Politis Research (Politis), Nikea, Greece; The London College of Printing – The London Institute (LCP), London, UK; Chemintz University of Technology (pmCUT), Institute for Print and Media Technology, Chemnitz, Germany; Mediamaisteri Ltd. (MM), Tampere, Finland; Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. – Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart (FhIAO), Stuttgart, Germany;
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	E-learning, Drucktechnik, Community
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	E-learning, printing technologies, Community

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 2 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 2 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Frank Thissen, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	SIG-GLUE
<b>Projekttitel englisch</b>	SIG-GLUE (Special Interest Group for the Game-based Learning in Universities and Lifelong Learning)
<b>Mittelgeber</b>	Europäische Union
Programmname	European Commission initiative eLearning
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	50.708,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>25.354,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>15.03.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>15.03.2006</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.sig-glue.net">www.sig-glue.net</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das Forschungsprojekt SIG-GLUE hat das Ziel, die Möglichkeiten der Integration von spielerischen Elementen in virtuelle Lernangebote zu erforschen. Darüber hinaus soll eine wissenschaftliche Community aufgebaut werden. Die SIG-GLUE Community wird eine europaweite Kommunikations- und Austauschplattform zum Thema Game-based Learning in Hochschulen und im Bereich des Lebenslangen Lernens aufbauen.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Within "SIG-GLUE" project direction of the educational games allots from wide spectrum of the digital games. The main goals of the proposed network are: establishment of structure of the collaboration in the area game-based learning, creating tools that support propagating of knowledge, skills, experience in the game-based learning, establishing a quality stamp for game-based learning resources, contributing to innovation of the European institution and Universities. Formation of a Special Interest Group for the use of games in (adult) education. (Adult: universities and lifelong learning i.e. formal and informal adult education)
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	Prof. Dr. Michael Burmester
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/25706 101, burmester@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>5</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Graz, Österreich; Research Academic Computer Technology Institute, Patras, Griechenland; SCIENTER, Bologna, Italien; Tampere Polytechnic School of Art and Media, Tampere, Finland; Oland Folk High school, Farjestaden, Schweden; University of Edinburgh, UK.
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Community, spielbasiertes Lernen
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Community, game-based learning

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 3 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 3 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Frank Thissen, Prof.
<b>Projekttitle deutsch</b>	Collaboration Across Borders (CAB)
<b>Projekttitle englisch</b>	Collaboration Across Borders (CAB)
<b>Mittelgeber</b>	Europäische Union
Programmname	Minerva
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	41.636,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>20.818,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.10.2003</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.09.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.cabweb.net">www.cabweb.net</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das Forschungsprojekt CAB hat zum Ziel ein Netzwerk aufzubauen, das Studierenden die Möglichkeit gibt, über Grenzen hinweg kollaborativ zu arbeiten, auch über die Projektlaufzeit hinaus. Dozenten und Studenten aus ganz Europa haben die Möglichkeit sich diesem Netzwerk anzuschließen. Des Weiteren geht CAB Fragen nach, die kollaboratives Arbeiten und Lernen zwischen verschiedenen Kulturen betreffen. Welchen Nutzen können die Teilnehmer aus der Kollaboration ziehen? Was ist bei der Gestaltung virtueller Lernumgebungen zu beachten, wenn Menschen unterschiedlicher Kulturen angesprochen werden sollen? Welche Rolle spielen Emotionen bei der netzbasierten interkulturellen Zusammenarbeit?
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Information and Communication Technologies (ICT) offer exciting new opportunities for student collaboration and cooperation, particularly in the area of critical evaluation. In designing such innovations, effective pedagogy must be ensured i.e. deployment of teaching and learning strategies whose outcomes match the personal effort and commitment of the staff and students concerned, and that are sustainable over time. This project is intended to facilitate effective online collaboration between students and staff working on different courses by: exploring the benefits; by establishing a network of collaboration between educational institutions; and delivering a generic infrastructure and detailed guidance to support future collaborative exercises at an affordable cost in terms of staff time. The project will explore what makes innovation sustainable rather than ephemeral i.e. innovation that can survive the expiry of the initial funding and the enthusiasm of the innovators. In addition, the project aims to research how emotions and language barriers impact on online collaboration.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	Prof. Dr. Michael Burmester
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/25706 101, burmester@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>8</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	University of Salford, Manchester, UK (Coordinator) University College Chester, Parkgate Road, Chester, UK, Instituut voor Information Engineering, CH Universidad de Murcia, Murcia, Spain Lodz Technical University, Łódź, Poland
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Hochschulen, Netzwerk, kollaboratives Arbeiten und Lernen, interkulturelle Kommunikation
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Universities, networking, online collaboration, interkultural communications
<b>!</b>	Bereits vorgestellt im Forschungsbericht 2003 auf Seite 15



Vorbemerkung zu den Projekten Nr. 4 bis 6:

## D.4 bis D.6

### Technische und didaktische Grundlagen der Weiterbildung

Die drei Projekte *educ-net*, *Start-Up-Toolkit* und *priME-Cup* wurden im Forschungsjahr 2004 von Prof. Dr. Helmut Wittenzellner geleitet und betrieben. Diesen drei Projekten gemeinsam ist das Bestreben der beteiligten Professoren, innovative Methoden zur Problemlösung zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Alle drei Drittmittelprojekte können aus methodischer Sicht auch andere Contents als die hier vorgestellten erhalten und sind damit als F&E-Leistung auf andere Themen transferierbar. Für das Jahr 2004 kamen als Drittmittel für die Hochschule der Medien 316.049 € zusammen.

Das EU-EQUAL-Projekt *educ-net* wurde bereits im Forschungsbericht 2003 vorgestellt. Es umfasst für die Hochschule der Medien das Workpackage „Educ-Online“. Darin sind die Entwicklung von e-Learning Modulen und neuen Lehrmethoden, die Erarbeitung einer dramaturgischen e-learning Strategie, der Aufbau einer funktionsfähigen e-learning Umgebung, die Inbetriebnahme von Übertragungsstation und eines CBT-Servers vorgesehen.

Aus der Sicht der Gutachterkommission hatte der Innovationsgehalt dieses Workpackage besonderes Gewicht und den Ausschlag für die Vergabe dieses Projekts an die HdM gegeben. Dabei wurde unter knapp über 4000 Ideenskizzen das *educ-net*-Projekt ausgewählt. Es ist im EQUAL II-Programm eines unter 108 bundesweit und 8 in Baden-Württemberg.

Das Projekt *Start-Up-Toolkit* für Universitäten umfasst die Entwicklung und Bereitstellung eines serverbasierten Good-Practice-Toolkits für deutsche Hochschulen und Hochschulverwaltungen zur datenbankgestützten Fundierung von Inkubatorenaktivitäten.

Der Schwerpunkt der Entwicklung liegt im Bereich der Medieninformatik, einem Studiengang, der im Hochschulranking 2004 unter den TOP 5 in Deutschland lag. Ein Grund für das Bundesministerium für Bildung und Forschung, diesen Auftrag der HdM zuzusprechen. Gegen Ende des Monats Februar 2005 werden diese Ergebnisse im Rahmen einer großen Präsentation in Bonn einem größeren Kreis von Interessierten vorgestellt.

Das Projekt des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg *priME-Cup* umfasst die Entwicklung und Umsetzung eines Planspiels an den Hochschulen in Baden-Württemberg. Im Jahr 2004 wurden 34 Hochschulen, alle 8 Landesuniversitäten, 5 Berufsakademien und 20 Fachhochschulen in das Projekt eingebunden – ein Durchdringungs- und Vernetzungsgrad, den bislang noch kein anderes Projekt bundes- oder landesweit erreicht hat.

Die an der HdM entwickelten und eingesetzten Planspiele eröffnen damit als innovative didaktische Methode den Weg zur Zusammenarbeit der Hochschulen und Hochschultypen untereinander.

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 4 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 4 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	Educ-net - Ein Bildungsnetzwerk in der Medienwirtschaft
<b>Projekttitel englisch</b>	Educ-net - Network for training within the media branch
<b>Mittelgeber</b>	Europäische Union i.V.m. Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)
Programmname	EQUAL II
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	204.690,33 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>68.230,11 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.05.2002</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.06.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	bundesweit mit sektoralem Ansatz
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.educ-net.de">www.educ-net.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Educ-Online: Entwicklung von e-Learning Modulen und neuen Lehrmethoden, Erarbeitung einer dramaturgischen e-learning Strategie, Aufbau einer funktionsfähigen e-learning Umgebung, Inbetriebnahme von Übertragungsstation und CBT-Server
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Educ-Online: Development of e-learning modules and new teaching methods, Conception of a dramaturgical e-learning strategy, e-learning Environment, virtual classrooms, transfer via satellite, CBT-Server
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/685-6696, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Dipl.Wirtsch.Ing. (FH) Susanne Menzel</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-2884, menzel@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im</b>	<b>18</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Media Akademie e.V., FBD Bildungspark gGmbH, media GmbH, MSS Medien Service System, DaimlerChrysler tv.media GmbH, IHK Region Stuttgart; Europäische Partner: Kennislift, Niederlande, Building Opportunities Through Workplace Learning, Großbritannien
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	KMU, Medienwirtschaft, e-learning, neue Standards
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	SME, Media branch, e-learning, new standards
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 7-8

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 5 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 5 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	Start-Up-Toolkit für Hochschulen
<b>Projekttitel englisch</b>	Start-Up-Toolkit for Universities
<b>Mittelgeber</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Programmname	EXIST
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	139.806,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>139.806,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.07.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.11.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Leitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	bundesweit
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.exist.de">www.exist.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Entwicklung und Bereitstellung eines serverbasierten "Good Practice"-Toolkits, das es Hochschulen bzw. Hochschulregionen erlaubt, individuelle, an die jeweiligen Verhältnisse vor Ort angepasste Strukturen und Strategien zur nachhaltigen Unterstützung von Gründungsaktivitäten von Hochschulangehörigen auf der Grundlage eines modularen Baukastens zu entwickeln und zu implementieren.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Development and Offering of a server based good practice toolkit which allows universities and university regions to develop and implement good practice case studies by adopting them into their individual structures and strategies in order to gain a sustainable empowerment of entrepreneurial activities of university members.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/685-6696, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Dipl.Wirtsch.Ing. (FH) Susanne Menzel</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-2884, menzel@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im</b>	<b>14</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	icon Innovation GmbH, Dr. Rolf Reiner, Stuttgart
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Hochschulen, Gründungsservice, Dokumentenmanagement, Hilfestellung
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Universities, Entrepreneurship Service, Document Management, Helpdesk

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 6 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 6 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	priME-Cup Management- und Entrepreneurship-Wettbewerb an baden-württembergischen Hochschulen
<b>Projekttitel englisch</b>	priME-Cup
<b>Mittelgeber</b>	Landesstiftung Baden-Württemberg
Programmname	Zukunftsoffensive Junge Generation III
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	216.025,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>108.012,50 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.09.2002</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.08.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Baden-Württemberg
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.primcup.de">www.primcup.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Ziel des dreistufigen Hochschul-Wettbewerbs ist es, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung an Fragen der Unternehmensgründung/-leitung heranzuführen und die Lücke in der Anwendung und Vernetzung des im Studiums erworbenen Wissens mit Hilfe der Planspielmethode zu schließen.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	This three-step management competition between student teams of different universities shall bridge the gap between theory and practice by implementing an innovative combination of simulation and gaming with training, teaching and coaching methods usually not implemented in university curricula.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/685-6696, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Dr. Hartmut Rösch</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-8407, roesch@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>18</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, alle Universitäten, 20 Fachhochschulen, 5 Berufsakademien
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Planspiel, Wissen in die Praxis umsetzen, Managemententwicklung
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Simulation and Gaming, theory into practice, management development

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 7 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 7 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Hübner, Gunter Prof. Dr.-Ing.
<b>Projekttitel deutsch</b>	POLITAG (Drucken von Polymerelektronik)
<b>Projekttitel englisch</b>	POLITAG
<b>Mittelgeber</b>	PolyIC (Siemens)
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	52.916,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>12.828,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004 (bzw. 1.12.2001)</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.08.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Unterauftragnehmer über DFTA-TZ Steinbeiszentrum
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Drucken von Polymerelektronik
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Printing of polymer electronics
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/685-2874, -2882, huebner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>ca 3 (im Projekt nicht explizit aufgeführt, da mit Maschinen- und Messgeräte-Nutzung gekoppelt)</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Hadzic S., Bernds A., Hübner G.: Leitfähiges aus der Druckmaschine. Flexo-Tiefdruck 3 / 2004, S. 22-23
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	leitfähige Pasten, Mikrostrukturen, oFET, Tiefdruck, Flexodruck
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	conductive inks, micro patterning, oFET, gravure printing, flexo printing
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2002 auf Seite 18

Vorbemerkung zu den Projekten Nr. 8 und 9

## D.8 und D.9

### Streaming Media Labor der Hochschule der Medien

Diese beiden Projekte hängen mit dem von Prof. Dr. Wolfgang von Keitz geleiteten Streaming Media Labor zusammen und stehen überdies in enger Verbindung mit dem nachfolgend vorgestellten Campus-Radio HoRadS.

Alle Projekte laufen schon seit mehreren Jahren, zur Zeit bis Mitte 2005; sie sollen dann im selben Foerderumfang fortgesetzt werden. Obwohl es sich formal um Einzelprojekte handelt, hängen sie alle inhaltlich eng zusammen.

Das Streaming Media Labor (SML) an der Hochschule der Medien ist ein von der Landesanstalt für Kommunikation gefördertes Forschungszentrum für Multimedia- und Internet-Forschung (<http://www.hdm-stuttgart.de/forschung/projekte/streaming>).

Das SML führt ein erfolgreiches Forschungsprogramm, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Es fördert in Zusammenarbeit mit der Medienindustrie den Technologietransfer.

Das SML ist führend im Bereich des Internet-Radios. In diesem Zusammenhang wurden

- das JazzRadio ([www.jazzradio.com](http://www.jazzradio.com))
- das Sozialradio Swef ([www.swef-radioportal.de](http://www.swef-radioportal.de))
- das HochschulRadio Stuttgart ([www.horads.de](http://www.horads.de))

entwickelt und erfolgreich am Medienmarkt etabliert.

Das SML leistet StreamingServerDienste für das an der PH Freiburg angesiedelte Projekt soundnezz ([www.soundnezz.de](http://www.soundnezz.de)) sowie das OfficeRadio der Fachhochschule Kehl ([www.office-radio.de/](http://www.office-radio.de/)). Darüberhinaus betreut das SML das Portal der InternetHochschulRadios Baden-Württembergs ([www.ihr-portal.de](http://www.ihr-portal.de)).

Der am SML verfolgte Forschungsansatz wird zur Zeit in die Richtung der Immersipräsenzforschung weiterentwickelt. Die Immersipräsenz wird als nächster Schritt in der Entwicklung des Internets gesehen. Immersipräsenz bezieht sich auf Entwicklung akustischer und optischer virtueller Räume.

Des weiteren ist die enge Verbindung mit HoRadS (Projekte 10 bis 13) zu beachten; die Ergebnisse des WebTV-Projekts werden zum Beispiel auf der website von HoRadS vorgestellt ([www.horads.de](http://www.horads.de)).

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 8 / 2004

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 8 / 2004</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Streaming Media Labor: WebTV (HoRadS-TV)
Projekttitel englisch	Streaming Media Laboratory: WebTV (HoRadS-TV)
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	10.500,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>10.500,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Koordinator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	<p>Das Streaming Media Labor (SML) an der Hochschule der Medien ist ein von der Landesanstalt für Kommunikation gefördertes Forschungszentrum für Multimedia- und Internet-Forschung. Das SML führt ein erfolgreiches Forschungsprogramm, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Der am SML verfolgte Forschungsansatz wird zur Zeit in die Richtung der Immersipräsenzforschung weiterentwickelt. Die Immersipräsenz wird als nächster Schritt in der Entwicklung des Internets gesehen. Immersipräsenz bezieht sich auf die Entwicklung akustischer und optischer virtueller Räume.</p> <p><a href="http://www.hdm-stuttgart.de/forschung/projekte/streaming">http://www.hdm-stuttgart.de/forschung/projekte/streaming</a>            HoRadS-TV: <a href="http://www.horads.de/fd_hordads-tv">http://www.horads.de/fd_hordads-tv</a></p>
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>0</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 9 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 9 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
<b>Projekttitel deutsch</b>	<b>Streaming Media Labor: Weiterentwicklung und Pflege des IHR-Portals</b>
<b>Projekttitel englisch</b>	<b>Streaming Media Laboratory: Maintenance of the IHR webportal</b>
<b>Mittelgeber</b>	<b>Landesanstalt für Kommunikation</b>
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	34.100,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	<b>22.300,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.08.2003</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.07.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Koordinator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.ihr-online.de
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das Streaming Media Labor (SML) an der Hochschule der Medien ist ein von der Landesanstalt für Kommunikation gefördertes Forschungszentrum für Multimedia- und Internet-Forschung. <a href="http://www.hdm-stuttgart.de/forschung/projekte/streaming">http://www.hdm-stuttgart.de/forschung/projekte/streaming</a> Das SML führt ein erfolgreiches Forschungsprogramm, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Es fördert in Zusammenarbeit mit der Medienindustrie den Technologietransfer. Es betreut u.a. das Portal der InternetHochschulRadios Baden-Württembergs ( <a href="http://www.ihr-portal.de">www.ihr-portal.de</a> ).
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>12</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22



Vorbemerkung zu den Projekten 10 bis 13:

## D.10 bis D.13

### Radioforschung an der Hochschule der Medien

Im Jahre 1999 wurde an der Hochschule der Medien die Radioforschung als neuer Forschungszweig etabliert; er wurde bereits im Forschungsbericht 2003 vorgestellt.

Schwerpunkt der eng mit der Lehre verbundenen Forschungsprojekte war und ist weiterhin die WebRadio-Forschung; später ist das WebTV dazugekommen, vgl. Projekt 8.

Die einzelnen Radio-Projekte beschäftigen sich mit den Themen

- Interaktivität im WebRadio
- Vernetzte WebRadios
- Das WebRadio als MehrkanalRadio
- Das WebRadio als SpartenRadio
- Trimediale Ausbildung

Damit unterscheidet sich die Radioforschung an der Hochschule der Medien grundlegend von der Radioforschung in der Publizistik, die sich weitgehend als Hörerforschung versteht. In den an der HdM angesiedelten Forschungsprojekten stehen die Entwicklung und Erforschung inhaltlich und technisch neuer Formen des Radios im Vordergrund.

Technische Basis der Forschungsprojekte sind

- das Sendestudio Radiobar Nobelstrasse
- das Produktionsstudio HdM-Radio Wolframstrasse
- zwei Streaming-Server Wolframstrasse und Nobelstrasse

Das zusammen mit anderen Stuttgarter Hochschulen betriebene, technisch an der HdM angesiedelte Stuttgarter Hochschul-Radio HoRadS hat am 01. Januar 2004 seinen Sendebetrieb aufgenommen. HoRadS sendet sowohl terrestrisch im Raum Stuttgart (mehrere Stunden pro Tag auf UKW 99,2 MHz als auch 7 Tage / 24 Stunden lang im Web, Programmchema unter [http://www.horads.de/fd\\_programm/](http://www.horads.de/fd_programm/).

Dieses Radio wird als gemeinsame Einrichtung von Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen (siehe Tabelle 10, Seite 31) getragen. Ein solches, mehreren Hochschulen gemeinsames Radio ist völlig neu und verlangt die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit.

Die HdM hat im Sinne der oben genannten technischen F&E-Ziele den gesamten Sendebetrieb aufgebaut und entwickelt ihn weiter; vgl. auch das Streaming Media Labor, Projekte 8 und 9.

Darüber hinaus verfolgt HoRadS einen ausgesprochen interdisziplinären Ansatz. Auf der inhaltlichen Seite entwickelt es neue Sendekonzepte abseits der Quotenzwänge und evaluiert deren Erfolg. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt zum Beispiel darauf, klassische Musik für Jugendliche attraktiv zu gestalten.

Die Fachöffentlichkeit wird seit 2002 im Rahmen des zusammen mit der Landesanstalt für Kommunikation veranstalteten CampusRadioTages über die Forschungsergebnisse informiert.

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 10 / 2004

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 10 / 2004</b>	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Weber, Wibke, Prof. Dr. // Keitz, Wolfgang von, Prof. Dr.
<b>Projekttitel deutsch</b>	HochschulRadio Stuttgart HoRadS (HoRadS e.V.)
<b>Projekttitel englisch</b>	Campus Radio Stuttgart
<b>Mittelgeber</b>	Mitglieder von HoRadS e.V.
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	50.000 € (Mitgliedsbeiträge gesamt)
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Federführung im Projekt; Sendebetrieb.
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Stuttgart Ludwigsburg
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.horads.de">www.horads.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das HochschulRadio Stuttgart (HoRadS) bietet als Nichtkommerzielles Radio (NKL) Studierenden der Stuttgarter und Ludwigs-burger Hochschulen die Möglichkeit, das Medium Radio praxisnah kennen zu lernen: in Programmplanung, Producing, Reportagen, Moderation, Musikredaktion, Technik oder Web-Redaktion.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	The Campus Radio Stuttgart HoRadS is a non commercial radio station. HoRadS offers to students from Stuttgart and Ludwigs-burg the possibility to learn everything about broadcasting: producing, presentation, station management, broadcasting via web, music program, reporting.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Prof. Dr. Wibke Weber, Tel.: 0711-25706-189, weber@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>ca. 100</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Paritätischer Wohlfahrtsverband, Hochschule der Medien (Stuttgart), Universität Stuttgart, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Stuttgart), Pädagogische Hochschule (Ludwigsburg), Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (Ludwigsburg), Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg.
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	HochschulRadio Tag Stuttgart 2005
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Hochschulradio, Stuttgart, Nichtkommerzielles Lokalradio, Campus Radio
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Campus Radio, Stuttgart, non commercial radio station
<b>!</b>	Näher beschrieben in der Vorbemerkung zu D.10 bis D.13 und im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 11 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 11 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Weber, Wibke, Prof. Dr. // Keitz, Wolfgang von, Prof. Dr.
<b>Projekttitle deutsch</b>	HochschulRadio Stuttgart HoRadS
<b>Projekttitle englisch</b>	Campus Radio Stuttgart
<b>Mittelgeber</b>	Landesanstalt für Kommunikation, Baden-Württemberg (LFK)
Programmname	Investitionsförderung: Nichtkommerzielles Lokalradio NKL
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	12.000,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>12.000,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Federführung im Projekt; Sendebetrieb
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.horads.de">www.horads.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das HochschulRadio Stuttgart (HoRadS) bietet als Nichtkommerzielles Radio (NKL) Studierenden der Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen die Möglichkeit, das Medium Radio praxisnah kennen zu lernen: in Programmplanung, Producing, Reportagen, Moderation, Musikredaktion, Technik oder Webredaktion.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	The Campus Radio Stuttgart HoRadS is a non commercial radio station. HoRadS offers to students from Stuttgart and Ludwigsburg the possibility to learn everything about broadcasting: producing, presentation, station management, broadcasting via web, music program, reporting.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Prof. Dr. Wibke Weber, Tel.: 0711-25706-189 weber@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>ca. 100</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Paritätischer Wohlfahrtsverband, Hochschule der Medien (Stuttgart), Universität Stuttgart, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Stuttgart), Pädagogische Hochschule (Ludwigsburg), Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (Ludwigsburg), Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg.
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	HochschulRadio Tag Stuttgart 2005
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Hochschulradio, Stuttgart, Nichtkommerzielles Lokalradio Campus Radio
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Campus Radio, Stuttgart, non commercial radio station
<b>!</b>	Näher beschrieben in der Vorbemerkung zu D.10 bis D.13 und im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 12 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 12 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Weber, Wibke, Prof. Dr. // Keitz, Wolfgang von, Prof. Dr.
<b>Projekttitel deutsch</b>	HochschulRadio Stuttgart HoRadS
<b>Projekttitel englisch</b>	Campus Radio Stuttgart
<b>Mittelgeber</b>	Landesanstalt für Kommunikation, Baden-Württemberg (LFK)
Programmname	Institutionelle Förderung: Nichtkommerzielles Lokalradio NKL
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	14.000,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>14.000,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Federführung im Projekt; Sendebetrieb
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.horads.de">www.horads.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das HochschulRadio Stuttgart (HoRadS) bietet als Nichtkommerzielles Radio (NKL) Studierenden der Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen die Möglichkeit, das Medium Radio praxisnah kennen zu lernen: in Programmplanung, Producing, Reportagen, Moderation, Musikredaktion, Technik oder Webredaktion.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	The Campus Radio Stuttgart HoRadS is a non commercial radio station. HoRadS offers to students from Stuttgart and Ludwigsburg the possibility to learn everything about broadcasting: producing, presentation, station management, broadcasting via web, music program, reporting.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Prof. Dr. Wibke Weber, Tel.: 0711-25706-189, weber@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>ca. 100</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Paritätischer Wohlfahrtsverband, Hochschule der Medien (Stuttgart), Universität Stuttgart, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Stuttgart), Pädagogische Hochschule (Ludwigsburg), Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (Ludwigsburg), Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg.
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	HochschulRadio Tag Stuttgart 2005
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Hochschulradio, Stuttgart, Nichtkommerzielles Lokalradio, Campus Radio
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Campus Radio, Stuttgart, non commercial radio station
<b>!</b>	Näher beschrieben in der Vorbemerkung zu D.10 bis D.13 und im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22

## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 13 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 13 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Weber, Wibke, Prof. Dr. // Keitz, Wolfgang von, Prof. Dr.
<b>Projekttitel deutsch</b>	HochschulRadio Tag Stuttgart 2005
<b>Projekttitel englisch</b>	Campus Radio Day Stuttgart 2005
<b>Mittelgeber</b>	Landesanstalt für Kommunikation, Baden-Württemberg (LFK)
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	5.500,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>5.500,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>03.12.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>03.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Partner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.horads.de">www.horads.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Der HochschulRadio Tag bietet eine Plattform für CampusRadios zur Diskussion und zum Austausch. Der HochschulRadio Tag Stuttgart 2005 stand unter dem Motto: CampusRadio & Musik: Wider den Mainstream.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Prof. Dr. Wibke Weber, Tel.: 0711-25706-189, weber@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>ca. 10</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	HochschulRadio Tag Stuttgart 2005
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Hochschulradio, Stuttgart, Campus Radio
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Campus Radio Day Stuttgart 2005
<b>!</b>	Näher beschrieben in der Vorbemerkung zu D.10 bis D.13 und im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22

Vorbemerkung zu den Projekten 14 bis 15:

## D.14

### Forschungsbereich Informations- und Medienethik

Das International Center for Information Ethics (ICIE), bereits in den Forschungsberichten 2002 (Seite 6-10) und 2003 (Seite 47) vorgestellt.

Wichtigste Veranstaltung des ICIE im Jahr 2004 war die von der Volkswagenstiftung geförderte Tagung „Localizing the Internet. Ethical Issues in Intercultural Perspective“ vom 04. bis 06. Oktober im Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe (<http://icie.zkm.de/congress2004>)

Als Ergebnis des Symposiums kann festgehalten werden, dass die ethischen und interkulturellen Aspekte des Internet zum Kern einer im Entstehen sich befindenden interkulturellen Informationsethik gehören. Die von den Hauptreferenten in Plenarvorträgen vorgetragenen Beispiele sowie die in den Arbeitsgruppen diskutierten Fragen zeigten, dass die durch das Internet mitverursachte Globalisierung zugleich eine Gegenbewegung, nämlich die seiner Lokalisierung, erzeugt.

Ferner bestätigte sich einmal mehr, dass die Frage nach der Universalität ethischer Normen nicht unabhängig von den kulturellen Werten aufgefasst werden kann. Dies gilt gerade im Hinblick auf deren Zusammenwirkung mit der digitalen Vernetzung. Der Verdacht des kulturellen Kolonialismus in Verbindung mit dem Internet ist vielerorts virulent. Zugleich öffnet aber das Internet neue Möglichkeiten für unterschiedliche Arten von virtuellen Gemeinschaften sowie von partizipativer Demokratie. Das Symposium brachte neue methodologische Einsichten für die Analyse und Bewertung dieser Fragen hervor.

Durch die Aktivitäten des International Center for Information Ethics (ICIE) hat – auch dies erwies sich auf dem Symposium – die Informationsethik national und auch international wesentliche Impulse erhalten. Der Vorschlag Simon Rogersons (De Montfort University, UK), die nächste ETHICOMP, einer der international renommiertesten Konferenzen auf diesem Gebiet, in zwei Jahren in Kooperation mit dem ZKM und dem ICIE in Karlsruhe abhalten zu wollen, kann als Beleg für die zunehmende internationale Bedeutung des ICIE gelten. Die vom ICIE vorangetriebene Forschung, die sich in Form einer Schriftenreihe als auch einer internationalen frei zugänglichen online Zeitschrift (International Journal of Information Ethics, IJIE: <http://www.ijie.org>) niederschlagen, werden als führend eingestuft.

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 14 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 14 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Prof. Dr. Rafael Capurro
<b>Projekttitle deutsch</b>	wissenschaftliches Symposium der HdM und des International Center for Information Ethics (ICIE) „Localizing the Internet. Ethical Issues in Intercultural Perspective“ (Karlsruhe, 4. bis 6.10.2004)
<b>Projekttitle englisch</b>	Scientific Symposium „Localizing the Internet. Ethical Issues in Intercultural Perspective“
<b>Mittelgeber</b>	Volkswagenstiftung
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	43.900,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>43.900,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>04.10.2004 (Tagung)</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>06.10.2004 (Tagung)</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Veranstalter
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://icie.zkm.de/congress2004">http://icie.zkm.de/congress2004</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Internationales Symposium zu Fragen der Informations- und Medienethik, Näheres siehe o.g. homepage
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	International symposium on information and media ethics. Details see homepage mentioned above.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 / 25706-182, Fax -300, capurro@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	International Center for Information Ethics (ICIE)
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	<a href="http://icie.zkm.de/congress2004">http://icie.zkm.de/congress2004</a>
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Informations- und Medienethik
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	information ethics

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 15 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 15 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Nohr, Holger, Professor
<b>Projekttitel deutsch</b>	Customer Knowledge Management: Lösungen zum Aufbau und zur Sicherung von Market Intelligence. Integration und Nutzung von Kundenwissen zur Steigerung der Innovationskraft von kleinen und mittleren Unternehmen des B2B-Marktes.
<b>Projekttitel englisch</b>	Customer Knowledge Management: Solutions for Market Intelligence. Integration and Use of Customer Knowledge for Innovation in Small and Medium-Sized Enterprises.
<b>Mittelgeber</b>	Landesstiftung Baden-Württemberg
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	€ 50.070,-
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>12.476,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>03.10.2002</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.08.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Verbundpartner (Verbundforschungsprojekt)
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, ein integratives Konzept eines Customer Knowledge Managements (CKM) zur Unterstützung von Strategie- und Innovationsprozessen zu entwickeln, konzentriert auf den Business-to-Business-Bereich (B2B) sowie kleine und mittlere Unternehmen.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Goal of the research project is to develop an integrative concept of Customer Knowledge Management (CKM). The project focus lies on strategic and innovation processes in the business-to-business sector (B2B) and small and medium sized enterprises.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Tel. (0711) 25706-187; E-mail: nohr@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>4</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) (Prof. Dr.-Ing. Spath); Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebstechnik der Universität Karlsruhe (Prof. Dr.-Ing. Fleischer); Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie der Universität Mannheim (Prof. Dr. Bungard); Lehrstuhl für Planung und Strategisches Management der Universität Stuttgart (Prof. Dr. Zahn)
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Veröffentlichungen: E.1.1, Nr.16; E.1.3, Nrn. 24, 27 und 28; E.1.5, Nrn. 2, 3, 4 und 6; Vorträge: Nrn. 50 und 51
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Customer Knowledge Management, Wissensmanagement, Customer Relationship Management
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Customer Knowledge Management; Knowledge Management, Customer Relationship Management



## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 16 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 16 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Häberle, Christoph, Professor
<b>Projekttitel deutsch</b>	Entwicklung nutzerorientierter Shop-Systeme
<b>Projekttitel englisch</b>	Customer-Oriented Shopping
<b>Mittelgeber</b>	Unternehmen: Schiesser AG / Ritzi GmbH
Programmname	Shop System der Zukunft
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	4.000.- EUR
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>4.000.- EUR</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.03.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>01.10.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Initiator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Unter Betrachtung verkaufpsychologischer und markenstrategischer Aspekte sind neuartige Verkaufskonzepte für modulare Shop-in-Shop-Systeme von Markenartikelherstellern zu entwickeln, detaillieren, konstruieren und im Modell darzustellen.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0049 711 685 2826
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Häberle, Christoph / Dr.phil.Dipl.Ing.Des.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	<a href="mailto:haeberle@hdm-stuttgart.de">haeberle@hdm-stuttgart.de</a>
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Schiesser AG, Radolfzell / Ritzi GmbH, Trossingen
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Projektdokumentation / Booklet
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	Studienprojekt
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 17 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 17 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Prof. Dr. Michael Burmester
<b>Projekttitel deutsch</b>	Konstruktive und analytische Methoden zur Qualitätssicherung von Anforderungen in der Software-Entwicklung
<b>Projekttitel englisch</b>	Quality assurance in software development
<b>Mittelgeber</b>	Robert Bosch GmbH
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	2.000,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>2.000,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.03.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.10.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 / 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 38-40

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 18 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 18 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Prof. Dr. Michael Burmester
<b>Projekttitel deutsch</b>	Personalisierung von interaktiven Produkten
<b>Projekttitel englisch</b>	Personalizing Interactive Products
<b>Mittelgeber</b>	Siemens AG
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	4.000,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>4.000,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.06.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 / 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 38-40

## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 19 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 19 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Prof. Dr. Ingo Büren
<b>Projekttitel deutsch</b>	Untersuchungen zu flexiblen Verpackungen
<b>Projekttitel englisch</b>	Flexible Packaging
<b>Mittelgeber</b>	Du Pont
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	10.000,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>5.000,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 / 685-8395, bueren@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	

## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 20 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 20 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Studiengang Verpackungstechnik (Prof. Dr. Eckard Conze)
<b>Projekttitel deutsch</b>	Verbesserung der Produktionstechnik
<b>Projekttitel englisch</b>	Improvement of Production Techniques
<b>Mittelgeber</b>	Kraft Foods R&D
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	1.500,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>1.500,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 / 685-8395, bueren@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	

## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 21 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 21 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Vonhof, Cornelia, Professorin
<b>Projekttitel deutsch</b>	Qualitätsmanagement für die Südtiroler Landesbibliothek
<b>Projekttitel englisch</b>	Qualitymanagement in the state library of South Tyrol Italy
<b>Mittelgeber</b>	Autonome Provinz Bozen, Italien
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>20.04.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>15.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Erstellung eines Gutachtens für die Südtiroler Landesbibliothek in Bozen bezüglich der Erarbeitung und Einführung eines Qualitätsmanagement-Konzeptes auf der Grundlage des EFQM-Modells.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Delivery of an expert opinion to the state library of South Tyrol, concerning development and implementation of an qualitymanagement-concept, based on the EFQM-Model
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/25706-171; vonhof@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>1,5</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Vortrag Bibliothekartag 2005, Düsseldorf, 18.03.95
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Qualitätsmanagement, Bibliothek, Südtirol, EFQM
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Qualitymanagement, EFQM, State Library, South Tyrol, Italy,

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 22 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 22 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Renner, Bärbel G.
<b>Projekttitel deutsch</b>	<b>Kommunikationspolitische Marketingstrategien von Kinderbuchverlagen</b>
<b>Projekttitel englisch</b>	<b>Marketing Strategies of Publishing Compagnies Regarding Children Books with Special Emphasis on Communication</b>
<b>Mittelgeber</b>	<b>Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg</b>
Programmname	Mathilde-Planck-Promotionsprogramm
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	0,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	0,00 €
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.03.2003</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Angesichts des Strukturwandels im Verlagsbereich und der schweren ökonomischen Krise dieser Branche versuchen Buchverlage auf unterschiedliche Weise eine deutlichere Profilierung zu erreichen. Die Untersuchung befasst sich insbesondere mit den kommunikationspolitischen Maßnahmen, die im Hinblick auf die versch. Zielgruppen ("gatekeeper", Handel und Kinder) durchgeführt werden. Dazu wurden u.a. Experteninterviews in Verlagen und im Buchhandel durchgeführt sowie eine Fragebogenaktion bei Buchkäufern.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Regarding structural changes in publishing companies and a severe economic crisis publishing companies try to create a more distinctive branding. This project emphasizes on communication aspects realized in different target groups (gatekeeper, distribution-partner, children). This thesis is supported by interviews in publishing companies and the book trade and furthermore with a questionnaire addressed to buyers.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/685-2868 o. 07071/980090; renner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>12 Monate (halbe Stelle)</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Ludwig-Maximilian-Universität München (Doktorvater Prof. Dr. Georg Jäger)
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Bärbel G. Renner, Verlagsmarketing im Kinderbuchbereich. Strategien im Kontext der Markenbildung, in: MW. Zeitschrift für Medienwirtschaft und Medienmanagement 4/2003, S. 20-23.
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Kommunikationspolitik - Marketing-Mix im Verlagsbereich - Mathilde-Planck-Programm
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	marketing-strategies/communication - branding - publishing companies - Mathilde-Planck programme
<b>!</b>	siehe C.5 und Forschungsbericht 2003, Seite 17

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 23 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 23 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Nohr, Holger, Professor
<b>Projekttitel deutsch</b>	Computer-Supported Collaborative Learning (CSCL) im Rahmen virtueller Lehrveranstaltungen.
<b>Projekttitel englisch</b>	Computer-Supported Collaborative Learning (CSCL) in virtual courses.
<b>Mittelgeber</b>	Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg
Programmname	LARS
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	€ 9.000,-
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>€ 4.500,-</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.04.2003</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.iuk.hdm-stuttgart.de/nohr/Projekte/CSCL/CSCL.html">http://www.iuk.hdm-stuttgart.de/nohr/Projekte/CSCL/CSCL.html</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Ziel des Projekts sind Konzepte für die Durchführung und Evaluation kollaborativer computerunterstützter Lernformen sowie die didaktische Aufbereitung der Seminare in einem CSCL-Lab. Neben didaktischen Aspekten steht die angemessene Medienwahl im Mittelpunkt. In einer zweiten Phase wird das Konzept in einem Seminar erprobt.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Goal of the project is to develop a concept for realization and evaluation of computer-supported collaborative learning and a didactic for those courses in a CSCL-Lab. Another aspect is the adequate media choice in different learning situations. In a second phase the concept will be testing in a course.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Tel. (0711) 25706-187; E-mail: nohr@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>2</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Veröffentlichungen: D.1.1, Nr.15 und D.1.3, Nr.25
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Computer-Supported Collaborative Learning; Computerunterstütztes Lernen; Virtuelle Lehrveranstaltung
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Computer-Supported Collaborative Learning; virtual courses; computer-supported teaching
<b>!</b>	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 14



# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 24 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 24 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Häberle, Christoph, Professor
<b>Projekttitel deutsch</b>	Erarbeitung und Test von Kreativitätsmethoden zur Entwicklung technisch wie gestalterisch innovativer Produkte
<b>Projekttitel englisch</b>	Creativity in Packaging Design
<b>Mittelgeber</b>	LARS
Programmname	LARS-21.01 / Kreativitätsmethoden zur Entwicklung innovativer Produkte
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	4.000,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>2.100,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>01.12.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Initiator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Im Rahmen der Entwicklung von Lehrmaterialien für den Bereich Druckveredelung / Prägefoliendruck sollen neue Kreativitätsmethoden entwickelt und getestet werden, um sowohl gestalterisch, inhaltlich, als auch pädagogisch, didaktisch eine neuartige Art der Wissensvermittlung zu entwerfen.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0049 711 685 2826
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Häberle, Christoph / Dr.phil.Dipl.Ing.Des.</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	<a href="mailto:haeberle@hdm-stuttgart.de">haeberle@hdm-stuttgart.de</a>
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Arbeitskreis Prägefoliendruck
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Projektdokumentation / Buch ca. 100 Seiten / CD-R, DVD
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	Studienprojekt
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 25 / 2004

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 25 / 2004</b>	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	<b>Dr. Häberle, Christoph, Professor</b>
<b>Projekttitel deutsch</b>	<b>Interkultureller Kreativitäts- und Kompetenzaustausch im Rahmen eines internationalen Verpackungsdesignprojektes</b>
<b>Projekttitel englisch</b>	<b>Creativity in Packaging Design</b>
<b>Mittelgeber</b>	<b>LARS</b>
Programmname	LARS-21.02 / Interkultureller Kreativitäts- und Kompetenzaustausch
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	3.000.- EUR
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>3.000.- EUR</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.10.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>01.03.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Kooperationspartner: Hochschule der Medien, Stuttgart (Deutschland) und Sint-Lucas Visual Arts Gent (Belgien)
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Europa
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Im Rahmen eines gemeinsamen Verpackungsdesignprojektes (Gestaltung, Marketingkonzept, Produktion PET-Flasche) der Kunsthochschule Sint-Lukas Visual Arts Gent (Belgien) und Hochschule der Medien Stuttgart (Deutschland) werden in international und interdisziplinär zusammengesetzten Zweiergruppen, bestehend aus einem belgischen und einem deutschen Studierenden, konkrete Entwürfe erarbeitet, geplant, entwickelt, konstruiert und gebaut. Dabei werden sowohl Disziplinen (Grafikdesign aus Gent / 3D-Gestaltung, Technik und Marketing aus Stuttgart), Lehrerfahrung, Fachwissen der betreuenden Professoren wie der Studierenden, wie auch kulturelle Spezifitäten und Anschauungen ausgetauscht und im projekterforderlichen Umgang thematisiert.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0032 9 225 40 92
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Machteld Pectoor</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	machteld.pectoor@kunst.sintlucas.wenk.be
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Sint-Lucas Visual Arts Gent (Belgien)
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	Projektdokumentation / Projektdarstellung der Ergebnisse und Entwicklungsschritte in Bild und Text
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	Studienprojekt
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	

## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 26/ 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 26 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Prof. Klaus Sailer
<b>Projekttitel deutsch</b>	Open Source-Software im Bereich WEB-Datenbanken und Contentmanagementsystemen
<b>Projekttitel englisch</b>	Open Source-Software for Web Databases and Content Management Systems
<b>Mittelgeber</b>	LARS
Programmname	LARS
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	5.000.- EUR
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	4.170,00 €
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.03.2004</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>28.02.2005</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland und Bulgarien
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	siehe Anlage
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 / 25706-161
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>10</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	Studienprojekt
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	

Weitere Erläuterungen zu Projekt 26:

## D.26

### Open Source-Software im Bereich WEB-Datenbanken und Contentmanagement-Systemen

Wie bei LARS-Projekten üblich, wurde das Projekt „Open Source-Software im Bereich WEB-Datenbanken und Contentmanagementsystemen“ in die Lehrveranstaltungen des SS 2004 und des WS 2004/05 eingebaut, und Ergebnisse dieser Lehrveranstaltungen wurden mitbenutzt. Während der ganzen Bearbeitungszeit bestand Mailkontakt zu Partnern in Bulgarien. Die Ergebnisse wurden beim Besuch von Prof. Sailer im Dezember 2004 in Sofia vorgestellt.

Diese Ergebnisse umfassen:

- Eine Projektbeschreibung in Deutsch mit Übersetzungen ins Bulgarische und Hebräische.
- Eine Link-Datenbank zu Opensource-Produkten mit ca. 300 Links.
- Eine Implementierung in Zope und Plone zu Informationen zu Skripts von Lehrveranstaltungen und Informationen zum Hochschulradio (unter Benutzung von Plone).
- Ein Programm zur Erstellung von Mindmaps, wobei besonders auf die Nutzung von Unicode eingegangen wurde, um die Probleme nichtlateinischer Schriften adäquat zu lösen.
- Es stehen noch Seminararbeiten des Masterstudiengangs (IWM) aus, die sich mit Zope, MySQL-Datenbanken und Page-Templates auf XML-Basis befassen, sowie weitere Seminararbeiten zu php/MySQL und XML/SVG,
- Benutzt wurden neben Zope, Plone, MySQL und php auch die OS-Programme phpBlog, phpwiki, CMSimple, Docman und weitere.

Als Ergebnis der bulgarischen Partner liegt ein 18-seitiger Artikel zu Weblogs und deren Benutzung in Bibliotheken im Entwurf vor; er muss noch sprachlich überarbeitet werden und soll in der Zeitschrift Bibliothek, Forschung, Praxis veröffentlicht werden.

## Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 27 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 27 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	Partnernetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSH!)
<b>Projekttitel englisch</b>	Network of Stuttgart Universities to empower Entrepreneurship Activity through Students
<b>Mittelgeber</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Programmname	EXIST
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	19.230,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>6.410,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.01.2002</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.12.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Region Stuttgart
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.push-stuttgart.de">www.push-stuttgart.de</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Entwicklung und Bereitstellung von gründungsrelevanten Lehrveranstaltungen für Studierende ausserhalb des Curriculums mit dem Ziel der nachhaltigen Implementierung in die Lehre
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/685-6696, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Dr. Hartmut Rösch</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-8407, roesch@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>5</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Universitäten Stuttgart und Hohenheim, Fachhochschulen Nürtingen und Esslingen
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Vernetzung von Hochschulen, Gründungsunterstützung
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Network of Universities, Empowerment of Entrepreneurial Activities

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 28 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 28 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Helmut Witzenzellner, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	Gründerverbunde auf dem Campus
<b>Projekttitel englisch</b>	Entrepreneur Alliances at Universities
<b>Mittelgeber</b>	ifex (Informationszentrum für Existenzgründungen) des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg.
Programmname	Existenzgründungsinitiative II
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	86.152,68 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	43.076,34 €
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.09.2002</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.08.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Region Stuttgart
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.hdm-stuttgart.de/mec">www.hdm-stuttgart.de/mec</a>
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Das Modellprojekt soll den Übergang an der Schnittstelle Wissenschaft-Wirtschaft erleichtern und will die konsequente Umsetzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in Arbeitsplätze und wirtschaftliche Wertschöpfung in Baden-Württemberg, die zielgerichtete Förderung des großen Potenzials an Gründerpersönlichkeiten und Geschäftsideen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen; den Auf- und Ausbau von Kooperationen zwischen den Hochschulen, Unternehmen und weiteren meist regionalen Partnern für eine effektive Unterstützung von Unternehmensgründungen sowie eine deutliche Steigerung der Anzahl technologieorientierter und innovativer Unternehmensgründungen und Dienstleistungen, verbunden mit entsprechenden Arbeitsplatzeffekten.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	Aim is a transfer of scientific research results into workplaces and a economic value added, which refers to the huge potential of ideas and personalities in universities and research institutes. Further intention is an increase of start-up-companies related with techno-logical and innovative employment effects.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/685-6696, witzenzellner@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	<b>Dr. Hartmut Rösch</b>
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-8407, roesch@hdm-stuttgart.de
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>6</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Universität Hohenheim, Innovation und Bildung Hohenheim GmbH
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Forschungsergebnisse in die Praxis, innovative Gründungen und Arbeitsplätze
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	Research results into practice, innovative Start-ups and workplaces

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 29 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 29 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Wolfgang Faigle, Prof.
<b>Projekttitel deutsch</b>	International Master of Printing and Media Technology
<b>Projekttitel englisch</b>	International Master of Printing and Media Technology
<b>Mittelgeber</b>	EU / Socrates
Programmname	Socrates / Curriculum Development (CD)
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	155.261,00 €
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>27.936,00 €</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.07.2001</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>30.09.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Koordinator; die oben genannten, von der HdM zu verwaltenden Beträge beziehen sich auf das gesamte Projekt
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Europa
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	In einem dreijährigen Prozess wurde ein gemeinsamer Studiengang bis zum "handbook", der in England üblichen Akkreditierungsunterlage, entwickelt. Ziel war es, einen Studiengang zu schaffen, der Studierende in mehrere Länder ihrer Wahl führt, wo sie einerseits die technisch-fachlichen Spitzenangebote der jeweiligen Hochschulen studieren und andererseits in die Kultur des Gastgebenden Landes eingeführt werden sollten. Dieses Ziel wurde erreicht; wegen unüberwindlicher Gegensätze der verschiedenen Nationalstaaten (Gebühren, Dauer, des Studiengangs, Modalitäten der Akkreditierung/Genehmigung) und des Sprachenproblems konnten bislang nur einzelne Module in die Studiengänge der jeweiligen Hochschulen übernommen werden.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/685-8453, faigle@hdm-stuttgart.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>0</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	EVTEK, Espoo, SF; London College of Communication, London, UK; Avans Hogeschool, Breda, NL; Artevelde Hogeschool, Gent, B; Hogeschool Antwerpen, Antwerpen, B; Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal, D; HTWK Leipzig, Leipzig, D; Université Nancy 2, Nancy, F; Instituto Politécnico de Tomar, Tomar, P; Technische Universität Warschau, Warschau, PL; Technische Hochschule Budapest, Budapest, H; Fachhochschule St. Pölten, St. Pölten, A; T.E.I. Athen, Athen, GR; (eivd, Lausanne / Yverdon, CH).
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	keine
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Internationaler Master, multinationaler Studiengang
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	international course of studies

Weitere Erläuterungen zu Projekt 29:

## D.29

### International Master of Printing and Media Technology

Das Projekt „International Master of Printing and Media Technology (IMP)“ hatte die Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Master-Studiengangs für die graphische Industrie und den angrenzenden Medienbereich zum Ziel.

Das Konzept für diesen Studiengang war das folgende: Die Studierenden erwerben zunächst einen fundierten Überblick über die gesamte Medienindustrie. Die zweite Studienphase ist modularisiert und führt die Studierenden an mehrere hervorragende Ausbildungsstätten Europas; sie studieren dort intensiv ein Spezialgebiet, und erlangen so Kenntnisse und Fertigkeiten, die an einer einzelnen Hochschule nicht zu vermitteln wären. Sie sammeln persönliche Erfahrungen in mehreren Kulturen und lernen durch projektorientiertes Studium in Verbindung mit dem Einsatz der modernsten Informationstechnologie das Arbeiten in multinationalen Gruppen.

Das gesteckte Ziel wurde zum größten Teil erreicht. Der International Master of Printing wurde unter dem neuen Namen „European Masters Communication Media“ (EMCM) bis zur Akkreditierungsreife entwickelt. Es hatten sich jedoch im Laufe der Entwicklungsarbeiten mehrere (Teil-)Probleme herauskristallisiert, die einer umgehenden Einleitung des Akkreditierungsverfahrens entgegenstanden und immer noch stehen. Es sind dies

- die Frage der Erhebung von Studiengebühren. Die Heimatländer der Projekt-Teilnehmer erheben zum Teil Studiengebühren von beträchtlicher Höhe (z.B. UK, bis zu £ 10.000 pro Jahr), in einem anderen Teil sind geringere Gebühren fällig, möglich oder abzusehen; in einem dritten Teil sind Studiengebühren gänzlich untersagt (z.B. Finnland, Griechenland).
- die Frage der Dauer eines Master-Studiengangs. In einem Teil der beteiligten Länder gilt ein Jahr als Höchstgrenze (z.B. UK), in einem anderen sind Zeiträume zwischen einem und zwei Jahren möglich (z.B. Deutschland), in anderen sind mindestens zwei Jahre vorgeschrieben (z.B. Frankreich).
- die Frage der Akkreditierung. Es konnte keine Agentur gefunden werden, die eine europaweite Akkreditierung auszuführen bereit gewesen wäre. Eventuell in Frage gekommen wäre allenfalls ein unerschwinglich teures Konsortium von nationalen Agenturen.
- die Frage der Sprachen. Während die weit überwiegende Mehrheit der Teilnehmer von den Studierenden eine hinreichende Kenntnis von wenigstens drei Sprachen (Muttersprache, Englisch und eine weitere) zu verlangen bereit war, bestand eine Minderheit auf der Möglichkeit, das gesamte Studium mit nur einer Sprache (Englisch) zu absolvieren.

Als Zwischenlösung wurde daher auf der abschließenden Vollkonferenz vereinbart, bei der zur Zeit infolge des Bologna-Prozesses in fast allen Teilnehmerländern anstehenden Entwicklung von Master-Studiengängen die Ergebnisse des Projektes EMCM so gut wie möglich in die einzelnen Projekte aufzunehmen. Dies ist zum Beispiel an der HdM Stuttgart geschehen, deren Senat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2004 beschlossen hat, in den Master-Studiengang „Print and Publishing“ drei Module aus dem Angebot des EMCM in die Studien- und Prüfungsordnung aufzunehmen und den Studierenden so bereits jetzt die Möglichkeit zu vielfältigen Auslandsstudien zu bieten.

Auch die Universität Nancy übernahm einige der Module aus dem EMCM handbook in modifizierter Form in ihren offiziellen Antrag an das zuständige Ministerium; eine offizielle Antwort steht noch aus.



Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Vorarbeiten des Projektes EMCM zu Master-Projekten kleinerer Gruppen zu nutzen. Ein solches Projekt wird zur Zeit unter anderen von der HdM Stuttgart und der Schweizer Hochschule EIVD (Lausanne / Yverdon) verfolgt.

Für das Projekt EMCM wurden mehrere multimediale Präsentationen entwickelt, und es wurde auf verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt. Beispielhaft seien die Internationale Woche der HTWK Leipzig im März 2003 und die semaine internationale der Universität Nancy 2 am 24. Januar 2005 erwähnt. Höhepunkt dieser Veranstaltungen war die gemeinsam mit dem Internationalen Kreis der Ausbildungsinstitute der Polygraphischen Industrie ausgerichtete Open University am Rande der DRUPA im Mai 2004. Daneben wurde der IMP und auch mit Hilfe gedruckter Medien vorgestellt.

Der Evaluierung des Projektes dienten ein Expertenhearing und zwei Fragebogenaktionen.

Auch wenn der Abschluss des Projektes (noch) nicht ideal gelungen ist, wurden doch viele wertvolle Produkte entwickelt und wichtige Erkenntnisse gewonnen, die die Internationalisierung der Hochschulen vorangetrieben und insbesondere der Europäischen Dimension in der Lehre der einzelnen Hochschulen zu neuem Gewicht verholfen haben. Wie bereits erwähnt, wurden mehrfach für den EMCM entwickelte Studiengangsteile vorweggenommen und bereits jetzt verwendet oder umgesetzt.

Über diese Synergieeffekte hinaus sind hier beispielsweise die an manchen Hochschulen neu eingerichteten Orientierungswochen für ausländische Studierende oder für einheimische Interessenten für ein Studium im Ausland zu erwähnen. Die im Rahmen des Projektes EMCM gewonnenen Erfahrungen wurden jedoch auch an anderer Stelle – z.B. bei der Gestaltung und Akkreditierung anderer Master-Studiengänge, bei der Einführung des ECTS-Systems, generell bei der Einführung neuer Sichtweisen in die Forschung und vor allem die Lehre – nutzbringend angewandt.

Es ist festzustellen, dass erhebliche Teile der Arbeiten für ein so umfangreiches Projekt wie dieses sehr wohl unter dem Titel „Forschung und Entwicklung“ subsummiert werden können. Dies gilt insbesondere für Erhebungen und daraus zu entwickelnde Konzepte zur interkulturellen Zusammenarbeit sowie für die Erfassung und Auswertung nationaler Bestimmungen, des weiteren für die Analyse der angebotenen Lehrveranstaltungen und ihre sachgerechte Zusammensetzung.

# Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 30 / 2004

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 30 / 2004	
<b>Projektleiter (Name, Vorname und Titel)</b>	Dr. Frank Thissen, Prof.
<b>Projekttitle deutsch</b>	Interkulturelle Medienpartnerschaft an Hochschulen (ImaH)
<b>Projekttitle englisch</b>	Intercultural Media Partnership at Universities
<b>Mittelgeber</b>	Land Baden-Württemberg
Programmname	Interkulturelle Medienpartnerschaft an Hochschulen
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	studentische Hilfskraft-Stelle
<b>Mittel für die FH im Berichtszeitraum</b>	<b>studentische Hilfskraft-Stelle</b>
<b>Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)</b>	<b>01.06.2003</b>
<b>Projektende (z.B. 01.12.2000)</b>	<b>31.03.2004</b>
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	
<b>Projektbeschreibung deutsch (kurz!)</b>	Ziel des Forschungsvorhabens ist die Erforschung der kulturellen und medialen Bedingungen für einen erfolgreichen Transfer von Wissen über Kulturgrenzen hinweg, der mittels der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgen soll. Forschungsgegenstand ist der kulturgrenzenüberschreitender Wissenstransfer im Rahmen partnerschaftlich entwickelter kulturwissenschaftlicher Lehr- und Lernprogramme, die für eine multimedialgestützte Ausbildung sowohl an deutschen Hochschulen wie auch an Hochschulen des Partnerlandes Tunesien (Mittelmeerdrittland/ Schwellenland) eingesetzt werden können.
<b>Projektbeschreibung englisch (kurz!)</b>	The Culture and Language in Pedagogy project focuses on the cultural, linguistic and pedagogic aspects of international computer-mediated collaboration. The potential for collaboration between universities in different countries is enabled by Information and Communication technologies (ICT), as the ability to communicate effectively online is an important lifelong skill. The object of research is the transfer of knowledge within the scope of in partnership developed computer (based) learning programs.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
<b>Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)</b>	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
<b>Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum</b>	<b>nicht bestimmt</b>
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Universität Karlsruhe, Universität Sousse, Tunesien
<b>Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)</b>	
<b>Schlagwörter deutsch (3 bis 5)</b>	Kulturgrenzen überschreitender Wissenstransfer, Multimedia
<b>Schlagwörter englisch (3 bis 5)</b>	knowledge transfer, cultural, multimedia

## D.31

### Forschungsbereich Softwareentwicklung für mobile Endgeräte

Das Forschungsgebiet „Softwareentwicklung für mobile Endgeräte“ und das Konzept eines Forschungslabors für wissenschaftliche Mitarbeiter und – vor allem – fortgeschrittene Studenten wurde bereits im Forschungsbericht 2003 auf den Seiten 34-35 vorgestellt.

Im Jahr 2004 wurden die folgenden Forschungsprojekte bearbeitet:

#### 1. BAPS – Bluetooth Access and Payment System

BAPS (Bluetooth Access and Payment System) ist ein elektronisches Ticketsystem zur Verwaltung, Erstellung und Verifizierung von digitalen Tickets. Das Ticket wird am Automaten (VVS-Automat) vom Server angefordert, über Bluetooth auf ein mobiles Endgerät übertragen und gespeichert und am Veranstaltungsort auf Gültigkeit überprüft und entwertet.

Die Entwicklung des Prototyps ist abgeschlossen.

Beteiligte Studenten: Mirko Bleyh, Daniel Haag, Alex Hafen, Fabian Mielke, Dirk Winterling, Marco Zugelder

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Walter Kriha

#### 2. Bluetooth Sicherheitsanalyse

Im Rahmen eines Softwaretechnik Praktikums wurde eine Bluetooth-Sicherheitsanalyse durchgeführt. Bluetooth-fähige Geräte nehmen in vielen Bereichen zu. Neben den klassischen Anwendungen wie den Mobiltelefonen findet man Bluetooth z.B. auch bei Tastaturen und Mäusen. Dadurch stellt sich die Frage nach der Sicherheit dieser Geräte. Im Rahmen dieses Projekts werden die bereits aufgetretenen Sicherheitslücken analysiert und dokumentiert.

Beteiligte Studenten: Mathias Leidecker, Alexander Ultsch

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Walter Kriha

#### 3. Implementierung eines Jabber Proxies für mobile Clients

Für den mobile Java fähige Endgeräte wie Mobiltelefone wurde hier an der HdM im Rahmen einer Diplomarbeit ein Client für den Chat Dienst Jabber entwickelt. Dieser Client verbindet sich, wie bei Jabber Clients üblich über Sockets mit dem Jabber Server. Diese Art und Weise der Datenkommunikation wird allerdings nicht von allen, aktuell auf dem Markt erhältlichen Java fähigen Mobiltelefonen, unterstützt. Daher sollte in diesem Projekt ein Jabber Proxy entwickelt werden, der HTTP anfragen von den mobilen Clients entgegennimmt und an den Jabber Server weiterreicht und umgekehrt. Somit wäre mit geringfügiger Anpassung der Client Software eine Unterstützung aller derzeit auf dem Markt erhältliche Java fähigen Mobiltelefone möglich.

Beteiligte Studenten: Felix Werner, Eduard Anton

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Walter Kriha

#### 4. Entwicklung Provider und GPS unabhängiger Location Based Services

Im Rahmen eines Softwaretechnik Praktikums wurde eine Software entwickelt, mit der die ID der aktuelle Mobilfunkzelle, in der sich das Mobiltelefon befindet ausgelesen werden kann.

Mit einem Mapping der Mobilfunkzellen ID auf Lokationen ist es möglich eine Positionsbestimmung unabhängig von Provider oder GPS Informationen durchzuführen. Die mobile Software schickt dabei die Mobilfunkzellen ID inklusive einer Diensteanfrage an einen Zentralen Server und erhält eine Position inklusive in der Nähe befindlicher Diensteanbieter zurück.

Beteiligte Studenten: Claudia Elbert, Diana Baumgartner

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Walter Kriha

#### 5. Session On-Hold - Generische Web-Lösung für Online-Offline-Datenaustausch

Im Rahmen eines Softwaretechnik Praktikums wurde in Zusammenarbeit mit der ATC GmbH Böblingen ein Prototyp für Session On-Hold auf der Compaq-ipaq Pocket PC Plattform entwickelt.

Häufig gehen in HTML-Formulare eingegebene Daten verloren, weil die Netzwerkverbindung zur Unzeit zusammenbricht. Das Problem durch eine erneute Eingabe zu lösen ist weder effizient noch befriedigend, sondern zeitaufwendig und nicht benutzerfreundlich. Alternative Lösungen wurden entwickelt.

Beteiligte Studenten: Marianna Tatova, Jasmin Link

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Walter Kriha

### Forschungsarbeiten zum Tiefdruck

Im Zusammenhang mit der Vorlesung „Ingenieurtechnische Methoden und Verfahren“ werden den Studierenden auch Aufgaben zu wenig untersuchten Phänomenen der Drucktechnologien gestellt, die sich in begrenztem Zeitraum bearbeiten lassen. In diesem Zusammenhang wurden unter der Leitung von Prof. Heiner Ipsen zwei Fragen des Tiefdrucks untersucht:

#### 1. Untersuchung des Überflutungsverhaltens von Tiefdruckfarben in Abhängigkeit von den Parametern Papieroberfläche, Farbviskosität und Druckgeschwindigkeit

Der Rakeltiefdruck arbeitet mit ziemlich dünnflüssiger Farbe, die beim Drucken aus den Nöpfchen auf das Papier übergeht und dabei auch über den Nöpfchenrand in den Stegbe reich fließt. Bei größeren Nöpfchen und entsprechend höherem Farbangebot führt dies schließlich zur völligen Überflutung der Stege und damit zu einem geschlossenen Farbfilm auf dem Bedruckstoff.

Zunächst wurde das Verhalten der Tiefdruckfarbe im Moment des Druckvorganges theoretisch möglichst vollständig beschrieben. Die entstandene Formel formuliert die Überflutung als Funktion von Druckgeschwindigkeit, Viskosität der Farbe sowie der Oberflächenspannungen von Farbe und Papier.

Anschließend wurde eine Versuchsreihe geplant und ausgeführt, um die erarbeitete Theorie bestätigen oder auch widerlegen zu können. Die Versuchsreihe wurde so angelegt, dass die Wirkung der jeweils veränderbaren Parameter zweifelsfrei nachweisbar wurde.

Die Auswertung wurde mikroskopisch an ausgesuchten Elementen der Druckform vorgenommen.

Das Ergebnis konnte die gemachten Annahmen bestätigen.

#### 2. Untersuchung des Einflusses einer Vorbelichtung auf die Nöpfchentiefe bei einer Fotopolymerplatte für den Tiefdruck

Auch in Fachkreisen ist man landläufig der Meinung, dass sich mit einem sogenannten Röhrenbelichter keine Nöpfchtiefensteuerung durchführen lässt. Da hier im Hause aber (nur) ein Röhrenbelichter verfügbar ist, wurde dies in einer Versuchsreihe nachgeprüft.

Da der Zusammenhang von Vorbelichtungszeit und Nöpfchentiefe zunächst nicht direkt zu erkennen war, musste eine Versuchsreihe entwickelt werden, auf deren Ergebnissen basierend die entsprechende Formel zu entwickeln möglich wurde.

Die Versuchsreihe wurde mit der Variation der drei Parameter „Vorbelichtung“ (fünf Werte), Hauptbelichtung und Rasterbelichtung (je zwei Werte) angelegt. Nach diesem Versuchsplan wurden die Platten belichtet, ausgewaschen, getrocknet und nachbelichtet.

Die messtechnische Auswertung erfolgte mit einem Präzisions-Messmikroskop. Die anschließende mathematische Bearbeitung der Messwerte zeigte einen Zusammenhang sehr ähnlich einer e-Funktion.

Über eine Regressionsrechnung wurden die Parameter der Funktionen ermittelt.

Das Ergebnis zeigt auf, dass ein Röhrenbelichter auch zur Steuerung der Nöpfchentiefe einer Fotopolymerform durchaus geeignet ist. Eine feinere Steuerung der Belichtungs dosis ist dafür allerdings unbedingt erforderlich.

## E.1 Wissenschaftliche und sonstige Veröffentlichungen

von Angehörigen der HdM Stuttgart. Sind mehrere Autoren genannt, so sind die HdM-Angehörigen unterstrichen.

Die rund 100 selbst geschriebenen oder herausgegebenen Bücher, Schriften und Aufsätze sowie die drei Filme in den Kapiteln D 1.1 bis D.1.5 sind als wissenschaftlich zu betrachten; die „sonstigen Veröffentlichungen“ finden sich unter D.1.6.

Weitere 17 wissenschaftliche Veröffentlichungen aus dem IAF „Institut für angewandte Kindermedienforschung“ (IfaK) finden sich in Teil B.

### E.1.1 Bücher

1. Scheule, R.M., R. Capurro und Th. Hausmanninger (Hrsg.): Vernetzt gespalten. Der Digital Divide in ethischer Perspektive. Schriftenreihe des ICIE Bd. 3, München: Fink Verlag 2004. Darin
  - Capurro, R.: Vernetzt gespalten. Ein Dialog.
  - Capurro, R.: Eine lateinamerikanische Antwort auf die digitale Spaltung.
2. Friedrichsen, Mike / Daniel Gerloff / Till Grusche und Tile von Damm: Die Zukunft der Musikindustrie – Alternatives Medienmanagement im mp3-Zeitalter. Verlag Reinhard Fischer, München 2004
3. Friedrichsen, Mike und Göttlich, Udo (Hrsg.): Diversifikation in der Unterhaltungsproduktion. Verlag Halem, Köln 2004. Darin
  - Hasl, Lothar / Nagler, Jens / Gläser, Martin (2004): Marketing von Radio- und TV-Unterhaltung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Das Fallbeispiel Event-Marketing beim Landessender Baden-Württemberg des Südwestrundfunks (SWR), S. 243-256.
4. Friedrichsen, Mike und Syster Friedrichsen (Hrsg.): "Fernsehwerbung – quo vadis? Auf dem Weg in die digitale Medienwelt" VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2004. Darin
  - Gläser, Martin: Werbung als Motor für TV-Unternehmen, S. 35-39.
5. Gerlicher, Ansgar: Symbian OS – Eine Einführung in die Anwendungsentwicklung. dPunkt Verlag, Heidelberg 2004.
6. von Dellingshausen, Christoph / Gläser, Martin / Pracht, Beate / Walter, Klaus / Winkelhage, Christoph (2004): dmmv-Kalkulationssystematik. Leitfaden zur Kalkulation von Multimedia-Projekten. Offizielle Empfehlung des Deutschen Multimedia-Verbandes. München 2004 (High-Text-Verlag).
7. Gläser, Martin: Verfasser zahlreicher Stichworte in: Gabler Lexikon Medienwirtschaft, herausgegeben von Insa Sjurts. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr.Th.Gabler / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2004.
8. Grimm, Petra und Capurro, Rafael (Hrsg.): Krieg und Medien. Verantwortung zwischen apokalyptischen Bildern und paradiesischen Quoten (HdM-Schriftenreihe zur Medienethik, Band 4). Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2004

9. Häberle, Christoph: "Prägefoliendruck in der Grafischen Industrie". Lehrbuch des Arbeitskreises Prägefoliendruck (Hrsg.), Schwäbisch Gmünd 2004.
10. Hoffmann-Walbeck, Thomas: Digitale Druckformherstellung. RIPs, Workflow und „Computer-to-„-Technologien. dPunkt Verlag, Heidelberg 2004
11. Kiefer, Roland: Digitale Übertragung in SDH- und PDH-Netzen. 6. überarbeitete Auflage, Expert-Verlag, Renningen 2004
12. Koether, R., Thaler, Klaus, u.a. (Hrsg.): Taschenbuch der Logistik. Fachbuchverlag Leipzig im C. Hanser Verlag, 2004. Darin
  - Thaler, Klaus: Nutzung und Integration von Standardsoftware für Logistikaufgaben.
  - Thaler, Klaus: Informationslogistik.
13. Kritzenberger, H.: Multimediale und Interaktive Lernräume. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München 2004
14. Mangold, Roland, Vorderer, P. und Bente, G. (Hrsg.): Lehrbuch der Medienpsychologie. Hogrefe, Göttingen 2004. Darin
  - Mangold, R.: Infotainment und Edutainment. S. 528-542.
15. Nohr, Holger; Wänke, Bianka; Esser, Isabel: Computer-Supported Cooperative Learning in der Hochschulausbildung. Stuttgart: WiKu-Verlag für Wissenschaft und Kultur, 2004
16. Nohr, H. und Roos, A. W. (Hrsg.): Customer Knowledge Management: Erschließung und Anwendung von Kundenwissen. Logos-Verlag, Berlin 2004
17. Schwarzer, B. und Krcmar, H.: Wirtschaftsinformatik. 3. vollst. überarb. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2004
18. Wendling, Eckhard: Mitautorenschaft am "Lexikon der Unterhaltungsindustrie" Herausgeber: Lyng, v. Rothkirch, Klein; PPV Verlag, Bergenkirch 2004

## E.1.2 Zeitschriften und Schriftenreihen

### 1. MedienWirtschaft – Zeitschrift für Medienmanagement und Kommunikationsökonomie,

Herausgeber: Prof. Dr. Mike Friedrichsen, Prof. Dr. Martin Gläser, Prof. Dr. Thomas Hess, Prof. Dr. Jörn Kruse, Prof. Dr. Insa Sjurts. Schriftleiter Prof. Dr. Martin Gläser. Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden. [www.medienwirtschaft-online.de](http://www.medienwirtschaft-online.de).

ISSN 1613-0669. Im Berichtszeitraum erschienen 4 Hefte

### 2. International Journal of Information Ethics (IJIE)

Das IJIE (ISSN 1614-1687) ist die offizielle Zeitschrift des International Center for Information Ethics (ICIE). Das IJIE wird von Rafael Capurro (Editor in Chief), Thomas Hausmanning und Felix Weil (CEO, [quiBiq.de](http://www.qubiq.de)) herausgegeben. Website: <http://www.ijie.org>

Im Mittelpunkt des IJIE steht die internationale und interkulturelle Diskussion um die ethischen Fragen, die mit der Auswirkung der Informationstechnologie auf Handeln und Denken, insbesondere auf die soziale Interaktion, zusammenhängen. Die Zeitschrift stellt ein akademisches Forum in diesem Gebiet dar. IJIE erscheint seit 2004 online zweimal jährlich. Die Subskription ist kostenfrei.

### 3. Giraffe online

[http://www.ifak-kindermedien.de/kib\\_giraffe.htm](http://www.ifak-kindermedien.de/kib_giraffe.htm);

Redakteurin: Prof. Susanne Krüger.

Periodisch erscheinender Fach-Newsletter (alle 6 Wochen) für die Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit in Bibliotheken. Aufsätze und Konzepte für die Kinderkulturarbeit in der Gemeinde. Arbeitsanleitungen und Kopiervorlagen.

Der Newsletter wird von 5 Kolleginnen aus Hamburg, Solingen, Frankfurt, Stuttgart und München herausgegeben. Ziel: Vernetzung, schnelle Information, Austausch über Gelingen und Bedenkliches, Veranstaltungskonzepte und Tipps für alle kinderbibliothekarischen Befindlichkeiten.

Abo-Bedingungen: Beziehen kann giraffe-online jeder, der bereit ist, auch einen Beitrag in Form einer Nachricht, Kritik, Lob oder eines Artikels zu leisten. Sobald eine Ausgabe per Mailing-Liste versandt ist, wird für die nächste Nummer gesammelt:

### 4. Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement

hrsg. von Prof. Dr. Mike Friedrichsen und Prof. Dr. Martin Gläser. Nomos-Verlag Baden-Baden. 10 Bände erschienen. Im Berichtszeitraum erschienen

- Never, Henning (2004): Meinungsfreiheit, Wettbewerb und Marktversagen im Rundfunk. Eine ökonomische Kritik der verfassungsrechtlich geforderten positiven Rundfunkforschung. Baden-Baden 2004 (Band 1).
- Czygan, Marco (2004): Wettbewerb im Hörfunk in Deutschland. Eine industrieökonomische Analyse. Baden-Baden 2004 (Band 2).



- Friedrichsen, Mike (2004): Printmanagement. Herausforderung für Druck- und Verlagsunternehmen im digitalen Zeitalter. Baden-Baden 2004 (Band 3).  
Darin die folgenden Beiträge von HdM-Angehörigen:
  - Friedrichsen, Mike: Print-Management im digitalen Zeitalter - Der Wandel und die Folgen. 7-15
  - Matt, Bernd Jürgen: Printtechniken im Wandel. S. 17-26
  - Wittenzellner, Helmut: Internationalisierung der Druck- und Verlagsbranche. S. 27-40
  - Fischer, Rolf: Wirtschaftlichkeitsberechnungen - Stand und Perspektiven für die Druckindustrie S. 41-64
  - Friedrichsen, Mike: On the long run - Internet im Spannungsfeld von technischer Diffusion, Glaubwürdigkeitsurteilen und Substitutionseffekten. S. 91-115
  - Jäger, Uwe: Der unsichere Blick in die Zukunft: Markt- und Unternehmensentwicklungen in der Druckbranche. S. 117-134
  - Friedrichsen, Mike & Martin Gläser: Verlage im Wandel - Management von notwendigen Veränderungsprozessen. S. 135-148
  - Fuchs, Wolfgang: Bildung von Marken - Die Bedeutung der Marktkommunikation für die Unternehmen der Druckindustrie. S. 207-220
  - Friedrichsen, Mike & Sven Heimerdinger: Blended Learning als Qualifizierungssystem im Unternehmen. S. 277-300
- Friedrichsen, Mike / Seufert, Wolfgang (Hrsg.)(2004): Effiziente Medienregulierung. Marktdefizite oder Regulierungsdefizite? Baden-Baden 2004 (Band 4). Darin
  - Gläser, Martin: Öffentlich-rechtlicher Rundfunk im strategischen Wandel, S. 39-52.
- Friedrichsen, Mike (2004): Kommerz – Kommunikation – Konsum. Zur Zukunft des Fernsehens. Baden-Baden 2004 (Band 5).
- Siegert, Gabriele / Lobigs, Frank (Hrsg.)(2004): Zwischen Marktversagen und Medienvielfalt. Medienmärkte im Fokus neuer medienökonomischer Anwendungen. Baden-Baden 2004 (Band 6).
- Hackenschuh, Katrin M. / Döbler, Thomas / Schenk, Michael (2004): Der Tageszeitungsverlag im digitalen Wettbewerb. Geschäftsmodelle für das Online-Angebot. Baden-Baden 2004 (Band 7).
- Friedrichsen, Mike / Schenk, Michael (2004): Globale Krise der Medienwirtschaft? Dimensionen, Ursachen und Folgen. Baden-Baden 2004 (Band 8).
- Dewenter, Ralf (2004): Essays on Interrelated Media Markets, Baden-Baden 2004 (Band 9).
- Gertler, Martin (2004): Kommunikation oder Unterhaltung? Aufgabenstellungen der Medien. Baden-Baden 2004 (Band 10).

## 5. Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft

Herausgeber: Prof. Dr. Martin Gläser und Prof. Dr. Mike Friedrichsen in Zusammenarbeit mit Klaus Haasis und Dr. Ansgar Zerfaß (MFG Medienentwicklung Baden-Württemberg). 10 Hefte sind erschienen. Im Berichtszeitraum erschienen (HdM-Angehörige unterstrichen):

- Bischof, Ulrike / Heidtmann, Horst (2004): Film- und Fernsehbücher: Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund. (Nr. 9)
- Zerfaß, Ansgar / Zimmermann, Hansjörg (Hrsg.) (2004): Usability von Internet-Angeboten. Grundlagen und Fallstudien. (Nr. 10).
- Dilg, Ines Alice / Friedrichsen, Mike / Przyklenk, Günther (2004): Mobile Banking-Konzepte im internationalen Vergleich. Grundlagen für einen mobilen Vertriebskanal. (Nr. 7).
- Schenk, Michael / Wolf, Malte (2004): Nutzung und Akzeptanz von Internet und E-Commerce. (Nr. 12).
- Mast, Claudia / Zerfaß, Ansgar (Hrsg.) (2004): Innovationskommunikation als Herausforderung für PR und Journalismus. (Nr. 13)

### E.1.3 Aufsätze

1. Capurro, Rafael: Ethics Between Law and Public Policy. Journal of International Biotechnology Law, Vol. 1, Issue 2, [http://www.degruyter.de/rs/280\\_7046\\_DEU\\_h.htm](http://www.degruyter.de/rs/280_7046_DEU_h.htm). Verlag de Gruyter, Berlin und New York 2004
2. Capurro, Rafael: Skeptical Knowledge Management. Knowledge Management, IFLA 108; Hans-Christof Hobohm (Hrsg.) Saur, München 2004
3. Capurro, Rafael: Informationsethik. Eine Standortbestimmung. In: Wechselwirkung (Hrsg.: Peter Bosetti), VIP Verlag, Vjilen (NL), 2004
4. Capurro, Rafael: Information. Ein Begriff macht Geschichte; Vorwort zu: Sascha Ott: Information. Zur Genese und Anwendung eines Begriffs. UVK, Konstanz 2004
5. Capurro, Rafael: Between Trust and Anxiety. On the Moods of Information Society. <http://www.ethicalspace.org/>; UK, 2004
6. Capurro, Rafael: Informationsethik. Eine Standortbestimmung. <http://www.ijie.org>, 2004.
7. Coulanges, Rolf: Lichtgestaltung bei Raoul Coutard. In: Raoul Coutard - Kameramann der Moderne; Prümm, K., M. Neubauer und P. Riedel. Schüren Presseverlag, Marburg 2004.
8. Gerlicher, Ansgar: CEFX – Collaborative Editing Framework for XML. In: Tagungsband zum DoIT Software-Forschungstag am 29. Okt. 2004
9. Grudowski, Stefan: Innerbetriebliches Informationsmarketing. In: R. Kuhlen / T. Seeger / D. Strauch (Hrsg.). Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Ein Handbuch zur Einführung in die fachliche Informationsarbeit. 5. Aufl., K. G. Saur, München u. a. 2004, Kap. B16.
10. Häberle, Christoph: "Tendenzen und Trends im Verpackungsdesign". Verpackungsrundschau 05/2004
11. Hadzic S., Bernds A., Hübner G.: Leitfähiges aus der Druckmaschine. Flexo-Tiefdruck 3-2004; S. 22-23
12. Huse, U.: Rückkehr zum Bücher-TÜV, in: Börsenblatt, 171. Jahrgang (2004), Heft 49
13. Kritzenberger, H. (2004): Media Architectures for Constructive Learning Environments. In: Grew, Philip; Valle, Giorgio (Eds.): T.E.L.'03 Proceedings: International Conference on Technology-enhanced Learning. Milano, Italy: Hugony Editore, pp. 345-354
14. Kritzenberger, H. (2004): Architectures for Constructive Learning Environments: Challenges for Narrative Teaching Models. In: Cantone, Lorenzo; McLoughlin, Catherine (2004): Proceedings of ED-Media 2004. World Conference on Educational Multimedia, Hypermedia and Telecommunications. June 21-26 in Lugano, Switzerland. AACE: Association for the Advancement of Computing in Education, Norfolk, VA, pp. 88-95
15. Marlow, S.: The Dramaturgy of Political Violence: Towards a Transcultural Future. Cross/Cultures 76 ASNEL PAPERS 8, Peter H. Marsden & Geoffrey David (eds) Rodopi, Amsterdam and New York 2004
16. Michel, Burkard: Das Habituskonzept zur Überwindung cartesianischer Engführungen in der Rezeptionsforschung, in: Hasebrink, U./ Mikos, L./ Prommer, E. (Hg.): Mediennut-

- zung in konvergierenden Medienumgebungen, Reihe Rezeptionsforschung, Band 1, Verlag Reinhard Fischer, München 2004, S. 41 - 66.
17. Michel, Burkard: Bildrezeption als Praxis. Dokumentarische Analyse von Sinnbildungsprozessen bei der Rezeption von Fotografien, in: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung, Themenheft „Methoden der Bildinterpretation“ 1/2004, S. 67-86.
  18. Michel, Burkard: (Mit Jürgen Wittpoth): Substanzielle und strukturelle Dimensionen kulturellen Kapitals. Zum habitusspezifischen Umgang mit Medien diesseits von Gattung, Genre, Inhalt, in: Mein, G./ Rieger-Ladich, M. (Hg.): Soziale Räume und kulturelle Praktiken. Aspekte medialer Distinktion, Transkript Verlag, Bielefeld 2004, S. 271-290.
  19. Michel, Burkard: Rezension zu Manuela Pietraß: Bild und Wirklichkeit. Zur Unterscheidung von Realität und Fiktion bei der Medienrezeption, in: Medien & Kommunikationswissenschaft 2004/3, S. 461-463.
  20. Nohr, Holger: Wissensmanagement. In: R. Kuhlen, T. Seeger, D. Strauch (Hrsg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Band 1: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft- und praxis. 5. Auflage. München: Saur, 2004. S. 257-270
  21. Nohr, Holger: Rechnergestützte Gruppenarbeit. Computer-Supported Cooperative Work (CSCW). In: R. Kuhlen, T. Seeger, D. Strauch (Hrsg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Band 1: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft- und praxis. 5. Auflage. München: Saur, 2004. S. 453-460
  22. Nohr, Holger: Theorie des Information Retrieval II: Automatische Indexierung. In: R. Kuhlen, T. Seeger, D. Strauch (Hrsg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Band 1: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft- und praxis. 5. Auflage. München: Saur, 2004. S. 215-225
  23. Nohr, Holger: [25 Glossareinträge]. In: R. Kuhlen, T. Seeger, D. Strauch (Hrsg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Band 2: Glossar. München: Saur, 2004
  24. Nohr, Holger: Ein Ansatz für das Management von Kundenwissen für kundenorientierte Innovationsprozesse. In: P. Chamoni et al. (Hrsg.): Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2004 (MKWI); Universität Duisburg-Essen, März 2004. Band 2: Informationssysteme in Industrie und Handel - Business Intelligence - Knowledge Supply and Information Logistics in Enterprises and Networked Organizations - Organisationale Intelligenz. Berlin: Akademische Verlagsges., 2004. S. 395-406
  25. Nohr, Holger: Computer-Supported Cooperative Learning (CSCL) - ein LARS-Projekt an der Hochschule der Medien. In: horizonte, Heft 25, Dezember 2004, S. 3-6
  26. Nohr, Holger: Wissensmedien in Stuttgart studieren. In: Wissensmanagement 6 (2004) 4, S. 7
  27. Nohr, Holger: Customer Knowledge Management: Das Know-how der Kunden nutzen. In: Wissensmanagement 6 (2004) 1, S. 18-20
  28. Nohr, Holger: Strategie- und Geschäftsprozessorientiertes Kundenwissensmanagement. In: H. Nohr; A.W. Roos (Hrsg.): Customer Knowledge Management: Erschließung und Anwendung von Kundenwissen. Berlin: Logos Verlag, 2004, S. 11-24

29. Renner, Bärbel, Verlagsmarketing im Kinderbuchbereich. Strategien im Kontext der Markenbildung, in: MW, Zeitschrift für Medienwirtschaft und Medienmanagement 4/2003, S. 20-23.
30. Schwarzer, Bettina: EDV, Informations- und Kommunikationstechniken. In: Die neue Schule des Bilanzbuchhalters, 6. Auflage, Band 4. Kresse, W. und Lenz, N. (Hrsg.), S. 397-508. Schäffer-Pöschel, Stuttgart 2004
31. Thissen, Frank: Neue Wege im e-Learning durch den Einsatz dramaturgischer Elemente. In: Schleiken, Th. (Hrsg.): Wenn der Wind des Wandels weht. Festschrift für Clemens Heidack 2004
32. Thissen, Frank: Kommunikation mit dem Computer. Über Emotionen, Metabotschaften und das Design von multimedialen Arbeits- und Lernumgebungen. In: B. Thum / R. Schneider (Hrsg.): Kulturelles Wissen in hypermedialen Strukturen, Stauffenburg Verlag, Tübingen 2004
33. Thissen, Frank: Über die emotionalen Grundlagen des (virtuellen) Lernens. In: i-com. Zeitschrift für interaktive und kooperative Medien, Heft 1/2004, S. 34–38.
34. Wehdeking, Volker: „Alfred Andersch: Mit dem Chef nach Chenonceaux. In: Interpretationen. Klassische Deutsche Kurzgeschichten. Stuttgart: Reclam 2004, S. 199-211 [= Reclam Universalbibliothek 18251].
35. Wehdeking, Volker: Lexikon-Beiträge: „Wolfgang Borchert“ S. 71-73, „Hilde Domin“ S. 134-136, „Hermann Hesse“ S. 313-317, „Wolfgang Koeppen“ S. 438-440, „Uwe Kolbe“ S. 441-442, „Jens Sparschuh“ S. 705-706. „Carl Zuckmayer“ S. 829-831. In: Metzler Autoren Lexikon, Hrsg. Bernd Lutz / Benedikt Jeßing, 3. erw. u. aktual. Aufl., Stuttgart: Metzler 2004.
36. Wehdeking, Volker: „Debüt-Romane der Postmoderne als Kult: ein Erfolgsphänomen im Zusammenhang mit dem Jungen deutschen Film und jüngeren Leserzielgruppen“. In: Der Bildhunger der Literatur. Festschrift für Gunter E. Grimm. Düsseldorf. Königshausen und Neumann 2004/05, S. 1-12.
37. Wehdeking, Volker: "Volker Schlöndorffs Literaturverfilmungen seit 1990. Die RegieSignatur in Adaptionen von Frisch, Atwood und Tournier". In: Kontext Film. Hrsg. Michael Braun, Werner Kamp. Berlin: E. Schmidt Verlag 2004.
38. Westbomke, Jörg, M. Haase et al.: Mobile Access to Environmental Information. In: Arno Scharl (Hrsg.): Environmental Online Communication, S. 11-20; Springer-Verlag, London 2004

## E.1.4 Filme

1. Häberle, Christoph: "Farbe"; Südwestrundfunk Fernsehen, Kulturcafé: Film 6 Minuten, Erstsendung Januar 2004.
2. Marlow, Stuart: (Recherchen, Autor, Realisator): WDR Köln, Senderreihe Reports Special: Looking for the Real Shakespeare. 30 Minuten Dokumentarfilm, Erstsendung April 2004
3. Marlow, Stuart: (Recherchen, Autor, Realisator): WDR Köln, Senderreihe Reports Special: Zehn Jahre Südafrikansiche Demoktratie / „Rainbow Nation“. 30 Minuten Dokumentarfilm, Erstsendung April 2004

### E.1.5 Wissenschaftliche Veröffentlichungen von Studierenden der HdM

1. Baumann, Stefanie: Wissensarbeit klassifizieren – Eine Analyse verschiedener Ansätze und ihre Anwendbarkeit unter Berücksichtigung der Büroumgebung. Arbeitspapiere Wissensmanagement; Band 1/2004; herausgegeben von Prof. Holger Nohr. Stuttgart: Hochschule der Medien
2. Bucherer, Eva: Entwicklung eines Modells für die Erschließung von Kundenwissen in Business Communities. In: H. Nohr; A.W. Roos (Hrsg.): Customer Knowledge Management: Erschließung und Anwendung von Kundenwissen. Berlin: Logos Verlag, 2004, S. 103-193
3. Clausnitzer, Bianca: Wissensaustausch im mittelständischen Unternehmensverbund – Anforderungen, Barrieren, Gestaltungsoptionen. In: H. Nohr; A.W. Roos (Hrsg.): Customer Knowledge Management: Erschließung und Anwendung von Kundenwissen. Berlin: Logos Verlag, 2004, S. 299-370
4. Ostertag, Annette: Management von Kundenwissen – Grundlagen, Ansätze und Modelle. In: H. Nohr; A.W. Roos (Hrsg.): Customer Knowledge Management: Erschließung und Anwendung von Kundenwissen. Berlin: Logos Verlag, 2004, S. 25-101
5. Schmauder, Ralf und Philipp Schill: Codegenerierung mit dem "Eclipse Modeling Framework" und JET. Objektspektrum, Ausgabe 1/2005 (erschienen am 17.12.2004), S. 59-65
6. Vogt, Annekatriin: Wissensbasiertes Qualitätsmanagement – Ansatz für ein „Quality Knowledge Management“. In: H. Nohr; A.W. Roos (Hrsg.): Customer Knowledge Management: Erschließung und Anwendung von Kundenwissen. Berlin: Logos Verlag, 2004, S. 195-297

## E.1.6 Sonstige Veröffentlichungen

### 1. Hochschuleigene Veröffentlichungen

Studienführer SS 2004, Auflage 3500 Stück  
Studienführer WS 2004/2005, Auflage 3500 Stück

Informationsbroschüre „first steps“, Auflage 4000 Stück, Neuauflage 1000 Stück

### 2. Pressemitteilungen von Januar 2004 bis 21.12.2004

verfasst 57,  
darüber Belege zur Hochschule der Medien von Januar 2004 bis November 2004

- in Tageszeitungen: 527
- in Wochenzeitungen sowie Fachzeitschriften: 222
- in Anzeigenblättern: 59

### 3. Radio

Seit 1. Januar 2004 sendet das Hochschulradio Stuttgart, HoRadS e.V., auf 99,2 UKW und informiert auch über das Geschehen an der HdM.

### 4. Hochschul-Webseite

205 Beiträge waren von Januar bis November 2004 auf der Start-Seite online; Beiträge sind Veranstaltungshinweise, Pressemitteilungen oder Nachrichten

Anzahl der Hits für die Startseite von Januar bis November 2004: etwa 720 000

davon Hits auf News: cirka 104 500; d.h. 104 500 mal wurden Veranstaltungshinweise, Pressemitteilungen oder Nachrichten in der Vollansicht aufgerufen

### 5. E-Mail-Newsletter der HdM

etwa 20 Ausgaben pro Jahr

Inhalte: Meldungen zum Hochschulgeschehen (Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise, Nachrichten etc.)



## E.2 Vorträge von HdM-Angehörigen bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2004

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a oder b
1	Büren, Ingo	Vortrag	12.01.2004	Konstanz	BWL Vorlesung "Verpackung"	FH Konstanz	
2	Büren, Ingo	Seminar	23-25.02.04	Bangkok (Thailand)	Seminar "Flexible Verpackung"	Asian Institute of Technology	
3	Büren, Ingo	Seminar	15.-29.05.04 (3 Tage)	Zürich (CH)	Seminar "Flexible Verpackung"	Schweizerisches Verpackungsinstitute	
4	Büren, Ingo	Vortrag	04.06.2004	Juan-les-Pins (F)	Master in Packaging	Flexible Packaging Europe	
5	Büren, Ingo	Vortrag	15.06.2004	Stockholm (S)	Verpackungs-Gestaltung in Asien und Europa	IAPRI	
6	Büren, Ingo	Vortrag	05.07.2004	Zhuzhou (VR China)	Ausbildung von Verpackungstechnologen	Zhuzhou Institute of Technology	
7	Büren, Ingo	Vortrag	24.09.2004	Chiang Rai (Thailand)	Advanced Packaging for Food	Mae Fah Luang University	
8	Büren, Ingo	Kongress	30.09.-01.10.04	Bangkok (Thailand)	European Packaging Technology for Asia	Kaistart University	
9	Büren, Ingo	Vortrag	01.10.2004	Bangkok (Thailand)	RFID and active packaging	Kaistart University	
10	Büren, Ingo	Moderation einer Tagung	26.10.2004	Freiburg	ERA Jahrestagung Verpackung	European Rotogravure Association	
11	Büren, Ingo	Moderation einer Tagung	27.10.2004	München	Münchner Klebstoff Seminar	MKS Nitzl	
12	Burmester, Michael	Designing hedonic quality: Focus on stimulating aspects	24.09.2004	Pörschach (A)	ESF/SCSS Exploratory Workshop: Affective and Emotional Aspects of Human-Computer Interaction: Emphasis on Game-Based and Innovative Learning Approaches	European Science Foundation, F-67080 Strasbourg cedex http://www.esf.org ESF Exploratory Workshops Unit	
13	Burmester, Michael	Usability - Tuning der Benutzungsoberfläche	18.11.2004	München	JBFOne Konferenz am 17. und 18. November 2004	Fiducia AG	
14	Burmester, Michael	Mehr Motivation und Akzeptanz durch „Usability“	30.09.2004	Hannover	IBT Solutions 2004 - Auf den Content kommt es an	tim4you GmbH	
15	Burmester, Michael	Informationsdesign - eine neue Disziplin stellt sich vor	20.04.2004	Stuttgart	Arbeitskreis interaktive Systeme	Gesellschaft für Informatik	
16	Burmester, Michael	Beyond Usability - Attraktivität interaktiver Produkte	03.06.2004	Graz (A)	Gastdozentur	FH Joanneum Graz	
17	Burmester, Michael	Evaluation der Attraktivität interaktiver Produkte	02.06.2004	Graz (A)	Gastdozentur	FH Joanneum Graz	
18	Eichsteller, Harald	Identitätsbildung über Internet	April 04	Saarbrücken	Konferenz: Identitätsbildung	Uni Saarbrücken, Prof. Scholz	
19	Eichsteller, Harald	Podiumsdiskussion und Leitung eines Fachforums CRM	Juni 04	Frankfurt a.M.	Konferenz: CRM World 2004	Management Circle	
20	Faigle, Wolfgang	Der Übergang vom Diplom zu Bachelor und Master	13.05.2004	Düsseldorf	Drupa	Internationaler Kreis der Lehrinstitute der grafischen Industrie	a
21	Faigle, Wolfgang	Changing a System of Studies	21.10.2004	Moskau (RUS)	Das Internationale Seminar: "Bologna-Prozess: Probleme, Aufgaben, Aussichten"	Staatliche Universität für Druck Moskau	a
22	Franz, Matthias	Wechselwirkungen zwischen Packstoff und Formorgan	31.07.2004	Dresden	Doktorandenkolloquium	Institut für Verarbeitungs- maschinen der Technischen Universität	a
23	Franz, Matthias	Innovative Verpackungen	13.08.2004	Xi'an (VR China)	Verpackungskongress	Verband der chinesischen Verpackungsindustrie und Uni Xi'an	
24	Gerlicher, Ansgar	Einführung in Symbian OS	18.-19.6.2004	Biel (CH)	Vorlesung im Nachdiplom Studiengang Mobile Application Management	HTI Biel Prof. Raemy	
25	Gerlicher, Ansgar	CEFX Collaborative Editing Framework for XML	29.10.2004	Stuttgart	DoIT Software-Forschungstag	MFG-Stiftung Baden- Württemberg	

## E.2 Vorträge von HdM-Angehörigen bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2004

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a oder b
26	Grimm, Petra	Moralische Brennpunkte im Fernsehen ? Medienethische Reflexion der Fernsehwirklichkeit.	22.10.2004	Stuttgart	Fernsehen: Wert(e)voll – wert(e)los? Ein Studientag zum Thema Ethik und Fernsehen		
27	Grimm, Petra	Vertrauen in die Medien?	06.09.2004	Stuttgart	Vortragsreihe „Vertrauen in der Krise.“ Kirchliche Sommerwoche 2004, Stuttgart-Vaihingen		
28	Häberle, Christoph	„Ästhetische Entwicklungen im Verpackungsbereich“	25.05.2004	München	Seminarrreihe / Typografischen Gesellschaft München TGM		
29	Häberle, Christoph	„Farbpräferenzen in Europa“	05.04.2004	Halle	Kongress "Mystery of beauty" / Hochschule der Künste Halle		
30	Häberle, Christoph	„Visuelle Kommunikation - Verpackungsdesign“	01.09.2004	Zürich (CH)	SVI / Schweizer Verpackungsinstitut		
31	Häberle, Christoph	„Farben in Europa“	28.09.2004	Arnsberg	Kongress "Innovation Print" / Interprint GmbH		
32	Häberle, Christoph	„Farbpräferenzen in Europa“	10.11.2004	Weiden / Amberg	Veranstaltungsreihe "Wirtschaftsforum" / FH Amberg		
33	Häberle, Christoph	"Farbe"	18.10.2004	Gent (B)	Seminar "Verpackungsdesign" / Sint-Lucas Visual Arts Gent (Kunsthochschule)		
34	Hergesell, Jens-Helge	Mehrkantlonverfahren	16.04.2004	Karlsruhe	Seminar des Studiengangs für Musik, Karlsruhe	Hochschule für Musik, Karlsruhe	b
35	Hergesell, Jens-Helge	Raumakustik und Beschallungstechnik	13.11.2004	Aalen	Seminar des Studiengangs Hörakustik an der Fachhochschule Aalen	Fachhochschule Aalen	b
36	Huse, Ulrich	Entwicklung und Pflege einer Marke am Beispiel des Harenberg Lexikon Verlags	30.01.2004	Mainz	IX. Mainzer Kolloquium	Institut für Buchwesen der Johannes-Gutenberg-Universität	
37	Hütter, Bernhard	Neue Strukturen: Bachelor und Master als künftige Studienabschlüsse	11.11.2004	Ulm	Baden-württembergische Bibliothekstage 2004	Deutscher Bibliotheksverband (DBV)	
38	Kriha, Walter	Webservices Security	2004	Stuttgart	Vortrag vor. Managem der EON AG	Prof. Walter Kriha	
39	Kriha, Walter	Dimensions of Security	2004	Universität Freiburg			
40	Kriha, Walter	Model-Driven Development	2004	Stuttgart	Workshop zum Thema "Model-Driven Development"	Prof. Walter Kriha	
41	Kriha, Walter	Usability	01.07.2004	Stuttgart	Workshop zum Thema "Usability" (zusammen mit Prof. Michael Burmester)	Prof. Walter Kriha	
42	Kritzenberger, Huberta	Architectures for Constructive Learning Environments: Challenges for Narrative Teaching Models	25.06.2004	Lugano (CH)	World Conference on Educational Multimedia, Hypermedia and Telecommunication (ED-Media 2004), 21.-26. Juni Lugano, Schweiz	AAACE (Association for the Advancement of Computing in Education)	
43	Lauer, Kerstin	PR-Konzept für ein Hochschuljubiläum unter Einbeziehung aller Studiengänge der Hochschule	22. bis 24.9.2004	Wien (A)	Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Hochschulpressestellen in Deutschland	Universität Wien	
44	Lehmann, Peter	Oracles eBusinessSuite	19.07.2004	Potsdam	Oracle University Alliance Programm	Oracle Deutschland	b
45	Lehmann, Peter	Business Intelligence - State of the Art	02.07.2004	Wien (A)	eingeladener Vortrag am Lehrstuhl für Datenbanksysteme	TU Wien	a
46	Lehmann, Peter	Data Warehousing with SAP BW	02.10.2004	Redmond (USA)	SAP Alliance with Microsoft	Microsoft	b
47	Lehmann, Peter	Datenbanken für Data Warehouse-Systeme	20.10.2004	Stuttgart	Symposium für Business Intelligence	Steinbeis Transferzentrum	b
48	Lehmann, Peter / Haupt, Jürgen (SAP)	Aspekte des unternehmensweiten Data Warehousing mit SAP BW	03.04.2004	Essen	Multikonferenz Wirtschaftsinformatik	Gesellschaft für Informatik	a
49	Lowry, Stephen	Seeing Stars - Stars und Starkult	10.02.2004	Berlin	Berlinale - Gesprächsreihe "Framing Reality"	Einstein Forum, Bertelsmann AG, Internationale Filmsfestspiele Berlin	a

## E.2 Vorträge von HdM-Angehörigen bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2004

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a oder b
50	Nohr, Holger	Ein Ansatz für das Management von Kundenwissen für kundenorientierte Innovationsprozesse	10.03.2004	Essen	Teilkonferenz "Organisationale Intelligenz" auf der Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik 2004, Essen	Gesellschaft für Informatik e.V.	a
51	Nohr, Holger	Kundenwissen als neue Unternehmensressource	05.05.2004	Stuttgart	knowledge.media: Management von Kundenwissen	Studiengang Informationswirtschaft der Hochschule der Medien	a
52	Rausch, Tobias	Alternativen zum Kontraktproof: softproof und remote proof	21./22.09.2004	Stuttgart	digitalproof-Forum	Bundesverband Druck und Medien	
53	Thaler, Klaus	Web Services - von der Anwendungsintegration zur Prozessintegration	16.06.2004	Stuttgart	Web Services - Business Konferenz	LogON	
54	Thaler, Klaus	Methodik der industriellen Prozessoptimierung	22.06.2004	Ettlingen	Seminar Prozessoptimierung	Entroy AG	
55	Thaler, Klaus	Prozessoptimierung in der Beschaffung - Voraussetzungen und Vorgehensweisen	25.05.2004	Frankfurt	SRM-Infotag	IDS Scheer AG	
56	Thissen, Frank	Didaktik des e-learning. Emotionen, Dramaturgie und Lernen	12.02.2004	Karlsruhe	LearnTec		
57	Thissen, Frank	Intercultural Information Design	26.02.2004	Puebla (MEX)	código. diseño para el entendimiento. Congreso de Diseño de Información. 26-28.2.04. Universidad de las Américas, Puebla Mexico		
58	Thissen, Frank	When a good film works, e-learning should also work. Dramaturgy, story telling and emotional processes	22.03.2004	Edinburgh (UK)	Digital Games in Education, University of Edinburgh		
59	Thissen, Frank	Didaktik versus Wirtschaftlichkeit – der technische Redakteur in der Klemme	23.04.2004	Aachen	Frühjahrstagung der tekom, Aachen 22.-23.4.04		
60	Thissen, Frank	Welchen Einfluss hat eine Kultur auf das Lernen und die Wahrnehmung von Produkten des Informationsdesigns?	27.05.2004	Stuttgart	3. Symposium für Informationsdesign, 27.5.04 Stuttgart		
61	Thissen, Frank	Tutorium: Interkulturelles Web- und Interface-Design	05.09.2004	Paderborn	Mensch & Computer 2004, 5. – 8.9.2004		
62	Thissen, Frank	Interkulturelles Knowledge Media Design	06.09.2004	Paderborn	Mensch & Computer 2004, 5. – 8.9.2004		
63	Tritschler, Edgar	„Rating – Kreditfähigkeit erhalten oder wiedergewinnen“:	04.03.2004	Bad Herrenalb		Handels- und Gewerbeverein Bad Herrenalb	
64	Tritschler, Edgar	„Rating – Kreditfähigkeit erhalten oder wiedergewinnen“:	13.05.2004	Triberg		Volksbank Triberg eG	
65	Tritschler, Edgar	„Rating – Kreditfähigkeit erhalten oder wiedergewinnen“:	16.09.2004	Dobel		Handels- und Gewerbeverein Dobel	
66	Tritschler, Edgar	„Rating – Kreditfähigkeit erhalten oder wiedergewinnen“:	16.10.2004	Baden-Baden		Business-Forum Mittelstand	
67	Tritschler, Edgar	„Rating – Kreditfähigkeit erhalten oder wiedergewinnen“:	25.11.2004	Schwarzenberg		Business Talk Mittelstand	
68	Tritschler, Edgar	Ganzheitliche Bankberatung bei Unternehmensnachfolge	18.02.2004	Karlsruhe		Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken	
69	Weber, Wibke	Campus-Radio-Aktuell - Herausforderungen und Perspektive	8.10.2004	Düsseldorf	Campus-Radio-Tag. Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen.		
70	Wehdeking, Volker	Hermann Hesse: Der Steppenwolf	09.07.2004	Calw		Internationale Hesse-Gesellschaft	
71	Witzenzeller, Helmut	Innovative Aus- und Weiterbildung im education	22.04.2004	Stuttgart	3. Stuttgarter Medientage	Region Stuttgart	b

## E.2 Vorträge von HdM-Angehörigen bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2004

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a oder b
72	Witzenzeller, Helmut	Die gemeinsame Zukunft von Print und Internet – Symbiose oder Kannibalismus?	06.05.2004	Stuttgart	Fachveranstaltung Pressevertrieb	Zenit Firmengruppe	b
73	Witzenzeller, Helmut	Unternehmenssimulation für Netzwerkmanager	23.09.2004	Dessau	DLR-Workshop Lernende Regionen	Dt. Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt e.V.	b
74	Witzenzeller, Helmut	Unternehmenspläne als Instrument der Motivation und Wissensvermittlung	28.09.2004	Rostock	BMBF-Workshop EXIST	BMBF	b
75	Witzenzeller, Helmut	Rechnungslegung für IR-Manager	30.09.2004	Stuttgart	Praxistraining Finanzkennzahlen	Wolff & Häcker Finanzconsulting	b
76	Witzenzeller, Helmut	Unternehmensnachfolge: Aktuelle Forschungsschwerpunkte an den Hochschulen	19.10.2004	Stuttgart	Auftaktveranstaltung Unternehmensnachfolge	IHK Region Stuttgart	b
77	Witzenzeller, Helmut	eLearning – mehr als eine pädagogische Mode?	27.10.2004	Stuttgart	Knowledge.media	Hochschule der Medien	b
78	Witzenzeller, Helmut	Personalrecruiting von Fachkräften durch das Media Entrepreneur Center e.V. an der HdM	28.10.2004	Stuttgart	Personalrecruiting von Fachkräften	China-Projekt der HdM	b
79	Witzenzeller, Helmut	Due Diligence in der Unternehmensnachfolge	30.11.2004	Stuttgart	Praxistraining Unternehmensnachfolge	Media Entrepreneur Center	b
80	Witzenzeller, Helmut	Unternehmensnachfolge durch Hochschulabsolventen	03.12.2004	Stuttgart	NewCome 2004	Wirtschaftsministerium BW	b
81	Witzenzeller, Helmut	Unternehmensnachfolge durch Hochschulabsolventen	04.12.2004	Stuttgart	NewCome 2004	Wirtschaftsministerium BW	b

## E.3 Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2004

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
1	Büren, Ingo	BDVI Bund Deutscher Verpackungstechniker	Mitglied	Berlin
2	Büren, Ingo	Flexible Packaging Europe	Mitglied	NL
3	Büren, Ingo	IAPRI International Association of Packaging Research Institutes	Mitglied	UK
4	Büren, Ingo	IAPRI International Association of Packaging Research Institutes	Leiter WG Flexibles	UK
5	Büren, Ingo	IPI International Packaging Institute	Director Science/Technology	CH
6	Büren, Ingo	IVLV Industrievereinigung Lebensmittelverpackung	Beirat	München
7	Burmester, Michael	Association for Computing Machinery (ACM)	Mitglied	New York, USA
8	Burmester, Michael	Deutschen Gesellschaft für Informatik (GI)	Mitglied	Bonn, D
9	Burmester, Michael	European Association for Cognitive Ergonomics (EACE), German Chapter of the Usability Professionals' Association eV - Berufsverband der deutschen Usability-Professionals	Mitglied	Brüssel; B
10	Burmester, Michael	Usability Professionals Association (UPA)	Mitglied	Stuttgart, D
11	Burmester, Michael	Arbeitskreis "Verantwortung" der Gesellschaft für Informatik (GI): Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)	Mitglied	Bloomington; USA
12	Capurro, Rafael	European Group on Ethics (EGE)	Mitglied	
13	Capurro, Rafael	European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE) der Europäischen Kommission	Mitglied	
14	Capurro, Rafael	Bundesverband Kamera bvk	Vorstandsmitglied	
15	Coulanges, Rolf	Internationale Hochschule für Film und Fernsehen	Mitarbeit	San Antonio / Cuba
16	Coulanges, Rolf	Jury für den "Marburger Kamerapreis"		
17	Coulanges, Rolf	der Stadt Marburg	Mitglied	
18	Curd, Oliver	Verband Deutscher Tonmeister	Mitglied	Stuttgart
19	Eberhardt, Bernd	Eurographics	Mitglied	
20	Eberhardt, Bernd	Fachausschuss 4.1 (Graphische Datenverarbeitung)	Mitglied	
21	Eberhardt, Bernd	Fachgruppe 4.1.4	Mitglied des Lenkungskreises	
22	Eberhardt, Bernd	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
23	Eichsteller, Harald	Deutscher Marketingverband, Marketing-Club Köln/Bonn	Mitglied	
24	Faigle, Wolfgang	Jury Umweltpreis für Unternehmen Baden-Württemberg des UVM	Mitglied	Stuttgart
25	Gerlicher, Ansgar	Bluetooth SIG	Mitglied	Overland Park, Kansas, USA
26	Gläser, Martin	BdW/IAA Deutscher Kommunikationsverband Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK)	Mitglied	
27	Gläser, Martin		Mitglied	

## E.3 Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2004

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
28	Gläser, Martin	Fribourger Arbeitskreis für die Ökonomie des Rundfunks (FAR)	Mitglied	Wien
29	Gläser, Martin	IfaK Institut für angewandte Kindermedienforschung e. V.	Mitglied	Stuttgart
30	Gläser, Martin	Medienrat der Evangelischen Landeskirche Württemberg	Mitglied	Stuttgart
31	Gläser, Martin	Wissenschaftlicher Beirat im Haus der Technik	Mitglied	Essen
32	Grimm, Petra	Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft e. V. (DGPK), Fachgruppe „Kommunikations- und Medienethik“	Mitglied	
33	Hartz, Axel	Fernseh-Kinotechnische Gesellschaft (FKTG)	Mitglied im Regionalvorstand Südwestdeutschland	
34	Hennies, Markus	Arbeitskreis "Web und Datenbanken" der GI	Mitglied	
35	Hennies, Markus	Gesellschaft für Informatik (GI) e. V.	Mitglied	
36	Hergesell, Jens	Audio Engineering Society (AES)	Vice Chairman; Vorstand der Süddeutschen Sektion	
37	Hergesell, Jens	Fernseh-Kinotechnische Gesellschaft (FKTG)	Mitglied	
38	Hübner, Gunter	Verein Deutscher Druckingenieure (VDD)	Mitglied	Frankfurt
39	Hübner, Günther	Messebeirat Druck+Form Sinsheim	Mitglied	Sinsheim
40	Hütter, Bernhard	Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB)	Mitglied	Wiesbaden
41	Hütter, Bernhard	Berufsverband Information Bibliothek (BIB)	Mitglied	Reutlingen
42	Hütter, Bernhard	Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI) e. V.	Mitglied	Frankfurt am Main
43	Hütter, Bernhard	Kuratorium des Bibliotheksservicezentrums (BSZ-Kuratorium)	Mitglied	Konstanz/Stuttgart
44	Ihler, Edmund	OMG Object Management Group	Mitglied	Needham, MA, USA
45	Kiefer, Roland	Ifkom (Ingenieure für Kommunikation)	Mitglied	Bonn
46	Kiefer, Roland	sigs-databcom	Mitglied des Beirates	Troisdorf
47	Kriha, Walter	Java User Group Schweiz	Mitglied	Zürich
48	Kriha, Walter	Schweizer Informatiker Gesellschaft	Mitglied	Zürich
49	Kritzenberger, Huberta	Association for the Advancement of Computing in Education (AACE)	Mitglied	USA
50	Krüger, Susanne	International Federation of Library Associations (IFLA) standing committee "libraries for children and young adults"	Mitglied	
51	Krüger, Susanne	Kommission für kinder- und jugendbezogene Bibliotheksarbeit im Deutschen Bibliotheksinsitut	Vorsitzende	
52	Krüger, Susanne	Peter Härtling Preis	Jurymitglied	
53	Krüger, Susanne	Waiblinger Kindermedienpreis	Jurymitglied	

## E.3 Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2004

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
54	Lauer, Kerstin	Informationsdienst Wissenschaft e.V	Mitglied	Bayreuth
55	Lehmann, Peter	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	Bonn
56	Lehmann, Peter	GI Fachgruppe Datenbanksysteme	Mitglied	Bonn
57	Lehmann, Peter	GI Fachgruppe Entwicklungsmethoden für Informationssysteme	Mitglied	Bonn
58	Lehmann, Peter	Multikonferenz Wirtschaftsinformatik / Workshop Business Intelligence	Mitglied im Programmkomitee	Essen
59	Lowry, Stephen	Gesellschaft für Medienwissenschaft	Mitglied	Deutschland
60	Lowry, Stephen	Gesellschaft für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation	Mitglied	Berlin
61	Lowry, Stephen	Society of Cinema and Media Studies	Mitglied	USA
62	Mangold, Roland	Deutsche Gesellschaft für Psychologie	Mitglied der Fachgruppe Medienpsychologie	Münster
63	Mangold, Roland	Deutscher Hochschulverband	Mitglied	Bonn
64	Nohr, Holger	Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGfI) e.V.	Mitglied	
65	Nohr, Holger	Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGfI) e.V.	Mitglied	
66	Nohr, Holger	Deutsche Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.	Mitglied	
67	Nohr, Holger	Deutsche Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.	Mitglied	
68	Nohr, Holger	Experte für das Monitoring Informationswirtschaft (Langzeitstudie für das BMWi)	Experte	
69	Nohr, Holger	Experte für das Monitoring Informationswirtschaft (Langzeitstudie für das BMWi)	Experte	
70	Nohr, Holger	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
71	Nohr, Holger	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
72	Renner, Bärbel	Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V./Landesverband Baden-Württemberg, Buchwochen-Kommission	Mitglied	Stuttgart
73	Ruta, Hans-Heinrich	Münchner Arbeitsgemeinschaft der Verlagshersteller	Mitglied	München
74	Schilling, Andreas	ACM Siggraph	Mitglied, Papers Chair für die Konferenz 2003	Toronto, ON, Canada
75	Schilling, Andreas	Eurographics	Mitglied, Papers Chair für die Konferenz 2003	Aire-la-Ville, Schweiz
76	Schmitz, Roland	Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) Competence Centre for Media Security	Mitglied	Darmstadt

## E.3 Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2004

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
77	Schmitz, Roland	Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) Competence Centre for Applied Security Technology (CAST)	Mitglied	Darmstadt
78	Schmitz, Roland	Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) Competence Centre for Media Security	Mitglied	Darmstadt
79	Thaler, Klaus	Fachbeirat Enterprise Application Integration Forum Institute for International Research (IIR)	Mitglied	Frankfurt
80	Thaler, Klaus	International Foundation of Production Research (IFPR)	Mitglied	
81	Thissen, Frank	Arbeitskreis Bildungstechnologie	Leiter	Karlsruhe
82	Thissen, Frank	Arbeitskreis Ergonomie und Design (in der GI)	Leiter	Karlsruhe
83	Thissen, Frank	Arcor Juniornet	Mitglied im Beirat	Bonn
84	Thissen, Frank	Association for Computing Machinery (ACM)	Mitglied	USA
85	Thissen, Frank	Association for Learning Technologies (ALT)	Mitglied	UK
86	Thissen, Frank	BIBWEB-Beirat	Mitglied	Gütersloh
87	Thissen, Frank	Gesellschaft für Informatik (GI)	Mitglied	Bonn
88	Thissen, Frank	Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)	Mitglied	Basel
89	Thissen, Frank	Jury Multimedia-Transfer der ASK Karlsruhe	Mitglied	Karlsruhe
90	Thissen, Frank	KMD-Forum	Mitglied des Leitungsgremiums	Darmstadt
91	Thissen, Frank	Kongressbeirat der <i>LearnTec</i>	Mitglied	Karlsruhe
92	Thissen, Frank	LERNET-Beirat (BMBF)	Mitglied	Bonn
93	Thissen, Frank	Projekt @alpha (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)	Mitglied im Beirat	Bonn
94	Thissen, Frank	Projektgruppe Multimedia und berufliche Bildung	Mitglied	Landesgewerbeamt Karlsruhe
95	Thissen, Frank	ViKar	Mitglied	Karlsruhe
96	Vodosek, Peter	Advisory Board Lifelong Education and Libraries: International Scholarly Journal		Japan
97	Vodosek, Peter	Börsenverein des Deutschen Buchhandels Historische Kommission	Ordentliches Mitglied	
98	Vodosek, Peter	Editorial Board International Encyclopedia of Information and Library Science 2nd ed.	Mitglied	UK
99	Vodosek, Peter	Goethe Institut Inter Nationes	Beirat	
100	Weber, Wibke	HochschulRadio Stuttgart (HoRadS e.V.)	Vorstandsvorsitzende	Stuttgart
101	Weber, Wibke	IfaK Institut für angewandte Medienforschung e.V.	Mitglied	Stuttgart



## E.3 Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2004

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
102	Wendling, Eckhard	Deutsche Werbewissenschaftliche Gesellschaft e. V.	Mitglied	
103	Westbomke, Jörg	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
104	Westbomke, Jörg	Informatik im Umweltschutz, Fachausschuss 4.6 der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
105	Witzenzellner, Helmut	Media Akademie e.V.	Vorstandsmitglied	Stuttgart
106	Witzenzellner, Helmut	Arbeitskreis Hochschulkubatoren	Mitglied	Stuttgart
107	Witzenzellner, Helmut	Deutsches Netzwerk der e-learning Akteure e.V. (DELAN)	Mitglied	Essen
108	Witzenzellner, Helmut	Media Entrepreneure Center e.V.	Vorstandsmitglied	Stuttgart
109	Witzenzellner, Helmut	Partnernetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSH! e.V.)	Vorstandsmitglied	Stuttgart
110	Witzenzellner, Helmut	Wirtschaftsjunioren Arbeitskreis Existenzgründung und -sicherung	Mitglied	Reutlingen

## E.4 Von HdM-Professoren im Jahr 2004 betreute Diplomarbeiten und Dissertationen

Nr.	Diplomarbeiten		Dissertationen			
	Erster Betreuer	Anzahl	Betreuer	Name des Doktoranden	Titel der Arbeit	verleihende Institution
	Büren	6				
	Burmester	12				
	Curdtt	10				
	Eichsteller	12				
	Faigle	2				
	Franz	2				
	Gläser	4				
	Goik	1				
	Grimm	6				
	Häberle	12				
	Hahn	1				
	Hergesell	2				
	Hinkelmann	5				
	Hoffmann-Walbeck	1				
	Huse	1				
	Hütter	2				
	Ihler	13				
	Jäger	6				
	Keppeler	12				
	Kiefer	1				
	Kriha	14				
	Kritzenberger	2				
	Lehmann	12				
	Lowly	8				
	Mangold	3				
	Nohr	3				
	Renner	2				
	Riekert	4				
	Roos	3				
	Ruta	1				
	Schmitz	1				
	Schwarzer	5				
	Thaler	3				
	Thissen	5				
	Toerniessen	1				
	Tritschler	4				
	Weber	3				
	Wehdeking	10				
	Westbornke	1				
	Witzenzellner	9				

## E.5 Messteilnahmen der HdM im Jahr 2004

Nr.	Name der Messe	Wo	Wann	Verantwortlicher an der HdM	Studierende der HdM als Teilnehmer
	3. Symposion für Informationsdesign código. diseno para el entendimiento. Congreso de Diseno de Informacion	Stuttgart (HdM)	27.05.2004	Studiengang ID	120 Besucher
	Digital Games in Education	Puebla, Mexico Edinburgh	26.-28.02.04 12.03.04	Prof. Dr. F. Thissen Prof. Dr. F. Thissen	
	Drupa (eigener Stand)	Düsseldorf	06.-19.05.04	Prof. Schaul, T. Rausch, E.Löffler S. Tsiounis	86
	Fachpack	Nürnberg	29.09.04	Prof. Dr. U. Probst, Prof. Dr. I. Büren, J. Krumbach	100
	Frankfurter Buchmesse (Gemeinschaftsstand)	Frankfurt	5.-10.10.04	Prof. Ruta, Prof. Huse	18
	LearnTec 2004 (Teilnahme am Wettbewerb)	Karlsruhe	10.-13.2.2004	U. Beck, W. Sommer	
	Leipziger Buchmesse (Gemeinschaftsstand)	Leipzig	24.-28.3.04	Prof. Ruta, Prof. Huse	4
	MAVEX	Basel	14.05.04	Prof. Dr. I. Büren	40
	Mensch - Maschine - Kommunikation (MMK)	Hamburg	14.-17.11.04	Prof. Dr. F. Thissen	
	Mensch & Computer 2004	Paderborn	06.-08.09.2004	Studiengang ID	
	NewCome 2004	Stuttgart (HdM)	03.-04.12.2004	Prof. Dr. H. Wittenzellner	80 Besucher
	ProFlex	Stuttgart (HdM)	14./15.09.04	Prof. K.-H. Meyer	500 Besucher
	Symposium für Business Intelligence	Stuttgart (HdM)	22.10.2004	Prof. Dr. P. Lehmann	250 Besucher
	Tekom-Tagung	Aachen	22.-23.04.04	Studiengang ID	
	Tonmeistertagung 2004	Leipzig	05.-08.11.04	Prof. O. Curdt	10

## E.6 Drittmittelbilanz 2004

Nr. in Teil B	Kapitel	Titelgruppe	Projekt-Bezeichnung HdM	Fördergeber	Förderung im Berichtsjahr	Förderung insgesamt	Verantwortlich an der HdM
			<b>Anrechenbare Mittel</b>				
1			Seleac	EU / European Commission initiative elearning	23.655,00 €	55.195,00 €	Prof. Dr. Frank Thissen
2			SIG-GLUE	EU / European Commission initiative elearning	19.015,50 €	50.708,00 €	Prof. Dr. Frank Thissen
3			CAB	EU / Minerva	20.818,00 €	41.636,00 €	Prof. Dr. Frank Thissen
4			Educ-net, Bildungsnetzwerk der Medienwirtschaft	EU / EQUAL	68.230,11 €	204.690,33 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
5			Start-Up-Toolkit	BMBF	139.806,00 €	139.806,00 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
6			prIME-Cup	Landesstiftung Baden-Württemberg	108.012,50 €	216.025,00 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
7			POLITAG	Siemens AG, Erlangen	12.800,00 €	53.000,00 €	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
8			Streaming Media Labor: Projekt WebTV	LFK Baden-Württemberg	10.500,00 €	10.500,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
9			Streaming Media Labor: Internet Hochschulradio	LFK Baden-Württemberg	22.300,00 €	34.100,00 €	Prof. Dr. Wibke Weber
10			HochschulRadio Stuttgart (HoRadS e.V.); Mitgliedsbeiträge	HoRadS e.V.	50.000,00 €	jährlich 50.000,00 €	Prof. Dr. Wibke Weber
11			HochschulRadio Stuttgart (HoRadS e.V.); Investitionsförderung	LFK Baden-Württemberg	12.000,00 €	12.000,00 €	Prof. Dr. Wibke Weber
12			HochschulRadio Stuttgart (HoRadS e.V.); institutionelle Förderung	LFK Baden-Württemberg	14.000,00 €	14.000,00 €	Prof. Dr. Wibke Weber
13			HochschulRadio Tag 2004	LFK Baden-Württemberg	5.500,00 €	5.500,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
14			wissenschaftliches Symposium der HdM und des International Center for Information Ethics (ICIE) „Localizing the Internet. Ethical Issues in Intercultural Perspective“ (Karlsruhe, 4. bis 6.10.2004)	Volkswagen-Stiftung	43.900,00 €	43.900,00 €	Prof. Dr. Rafael Capurro
15			Verbundforschungsprojekt Customer Knowledge Management Lösungen zum Aufbau und zur Sicherung von Market Intelligence	Landesstiftung Baden-Württemberg; MWK Baden-Württemberg	12.476,00 €	50.070,00 €	Prof. Holger Nohr
16			Entwicklung nutzerorientierter Shop-Systeme	Schiesser AG / Ritzi GmbH	4.000,00 €	4.000,00 €	Prof. Dr. Christoph Häberle
17			Konstruktive und analytische Methoden zur Qualitätssicherung vor Anforderungen in der Software-Entwicklung	Robert Bosch GmbH	2.000,00 €	2.000,00 €	Prof. Dr. Michael Burmeister
18			Personalisierung von interaktiven Produkten	Siemens AG	4.000,00 €	4.000,00 €	Prof. Dr. Michael Burmeister
19			Untersuchungen zu flexiblen Verpackungen	Du Pont	5.000,00 €	10.000,00 €	Prof. Dr. Ingo Bueren
20			Verbesserung der Produktionstechnik	Kraft Foods R&D	1.500,00 €	1.500,00 €	Studiengang Verpackungstechnik
E.1.2			Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft - 4 Hefte - Dokumentation der Forschungserträge	Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg	8.000,00 €	bisher (2001 - 2004) 48.500 €	Prof. Dr. Martin Gläser
			Wettbewerb Bedienungsanleitung E-Klasse (1. Preis für Studiengang Informationsdesign)	DaimlerChrysler	7.500,00 €	7.500,00 €	Prof. Dr. Wibke Weber; Studierende Informationsdesign
				<b>SUMME 2004</b>	<b>595.013,11 €</b>	<b>1.058.630,33 €</b>	
							<b>Fortsetzung &gt;&gt;&gt;</b>

## E.6 Drittmittelbilanz 2004

Nr. in Teil B	Kapitel	Titelgruppe	Projekt-Bezeichnung HdM	Fördergeber	Förderung im Berichtsjahr	Förderung insgesamt	Verantwortlich an der HdM
			<b>Weitere forschungsbezogene Drittmittel (mit der Bitte um wohlwollende Prüfung)</b>				
			SQL-Syntax-Diagramme	Studienkommission für Hochschuldidaktik (LARS)	1.000,00 €	1.000,00 €	Prof. Mathias Hinkelmann
23			Computer-Supported Collaborative Learning (CSCL) im Rahmen virtueller Lehrveranstaltungen (lars-21.03)	Studienkommission für Hochschuldidaktik (LARS)	4.500,00 €	9.000,00 €	Prof. Holger Nöhr
24			Erarbeitung und Test von Kreativitätsmethoden zur Entwicklung technisch wie gestalterisch innovativer Produkte (lars-21.01)	Studienkommission für Hochschuldidaktik (LARS)	2.100,00 €	4.000,00 €	Prof. Dr. Christoph Häberle
25			Interkultureller Kreativitäts- und Kompetenzaustausch im Rahmen eines internationalen Verpackungsdesignprojektes	Studienkommission für Hochschuldidaktik (LARS)	1.800,00 €	3.000,00 €	Prof. Dr. Christoph Häberle
26			Open Source-Software im Bereich WEB-Datenbanken und Contentmanagementsystemen	Studienkommission für Hochschuldidaktik (LARS)	4.170,00 €	5.000,00 €	Prof. Klaus Sailer
27			Partnernetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSH!)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	6.410,00 €	19.230,00 €	Prof. Dr. Helmut Wittenzellner
28			Gründerverbände auf dem Campus	flex (Informationszentrum für Existenzgründungen) des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg.	43.076,34 €	86.152,68 €	Prof. Dr. Helmut Wittenzellner
29			International Master of Printing and Media Technology	EU / Socrates	27.936,00 €	155.261,00 €	Prof. Dr. Wolfgang Faigle
				<b>SUMME 2004</b>	<b>90.992,34 €</b>	<b>282.643,68 €</b>	
				<b>GESAMTSUMME 2004</b>	<b>686.005,45 €</b>	<b>1.341.274,01 €</b>	

## E.7 Studentische Beiträge

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
<b>Vorträge</b>						
1	Fels, Walter	Stereoskopisches Bewegtbild	04.08.04	Stuttgart	Präsentation der Installation	Haus der Geschichte
2	Bomm, Schunk	Motion Capturing an der HdM	08.10.04	Köln	Vicon User Meeting	Vicon Motion Systems Ltd
<b>Filme</b>						
1	Duldner, Ralla, Baier, Grummt, Hipp	Pressemeldung in TV klar über die Preisverleihung	Februar 04		6. Kurzfilmfestival ("Kuffe") der HdM	
2	Lehmann, Graf	Computeranimation "Bedient"	Oktober 04		tiscali.dsl-TV Kurzfilme Top 3	
3	Grummt, Duldner, Hipp, Thiele	Wettbewerb Computeranimation: "Der Hochstapler"	Dezember 04		Filmschau Baden-Württemberg,	
4	Grummt, Duldner, Hipp, Thiele	2. Platz für die Computeranimation "Der Hochstapler"	Dezember 04		6. Kurzfilmfestival ("Kuffe") der HdM	
<b>Sonstiges</b>						
1	Studierende des Studiengangs Informationsdesign	1. Preis beim Wettbewerb DaimlerChrysler, Bedienungsanleitung E-Klasse; Preisgeld: 7.500 Euro	SS 04, Preisverleihung Dezember 2004			

## E.8 Sonstiges

Nr.	Wer	Was	Wann
1	Büren, Ingo	Kasetsart University Bangkok: Verpackungsentwicklung in Asien und Europa	WS 03/04
2	Büren, Ingo	Sukhothai Thammathirat Open University Bangkok: Verpackungsdruck in Asien und Europa	SS 04
3	Büren, Ingo	Mae Fah Luang University Chaing Rai: Entwicklung eines "Post Harvest / Packaging" Studienganges	WS 04/05
4	Büren, Ingo	Stipendium für Dr. Chonhenchob Vanee (3.340 € aus dem Auslandsdozentenprogramm)	WS 03/04
5	Büren, Ingo	Stipendium für Supawadee Theerathamakorn (3.340 € aus dem Auslandsdozentenprogramm)	SS 04
6	Büren, Ingo	Stipendium für Dr. Sailom Sampanvejsobha (2.400 € aus dem Auslandsdozentenprogramm)	WS 04/05
7	Burmester, Michael	Chair der Session "Power of Technology - Zwischen Persuasion und Kontrollierbarkeit" im UP-Track der Konferenz Mensch & Computer 2004 Universität Paderborn, 06.-08.09.2004	06.-08.09.2004
8	Burmester, Michael	Einsatz des Vitero (Virtual Team Room) im Rahmen einer Focus Group. Kooperation mit dem Fraunhofer Institut IAO	seit November 2004
9	Burmester, Michael	Usability Engineering und Kommunikationsdesign - Möglichkeiten der Integration. Kooperation mit der FH Konstanz, Studiengang Kommunikationsdesign	seit Januar 2004
10	Burmester, Michael	Aufbau eines Usability Labors an der HdM	seit Januar 2004
11	Burmester, Michael und Mangold, Roland	Kooperation mit der Universität des Saarlandes bzgl. Verhaltensmusteranalyse	seit Oktober 2004
12	Faigle, Wolfgang	Stipendium für Prof. Ian und Yvonne Watson (6.050 € aus dem Auslandsdozentenprogramm)	Oktober bis Dezember 2004
13	Gläser, Martin	Öffentlicher Workshop „Controlling“. Reto Hufenus (Chef-Controller SRG Zürich): „Controlling in der Schweiz. Das Beispiel SRG-DRS“	21.05.2004
14	Gläser, Martin	Öffentlicher Workshop „Radio-Management“: Gastvortrag Henning Röhl, ARD-Korrespondent und Fernsehredirektor MDR a.D., Geschäftsführer von Bibel TV: "Programm-Management".	27.05.2004
15	Gläser, Martin	Öffentlicher Workshop: „Radio-Management“: Matthias Holtmann, Musik-Chef SWR 3: "Programming, Cross Media und Marketing bei SWR 3".	24.06.2004
16	Grimm, Petra	Moderation:Panel "Konflikt der Waffen und Worte: Berichterstattung im internationalen Vergleich". Im Rahmen der Tagung „Medien und globale Konflikte. Wie werden globale Konflikte in den Medien behandelt?“. DGPK Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik.	19.02.2004, München
17	Grimm, Petra	Teilnahme an Podiumsdiskussion:Medienforum im Hambacher Schloß: Medienverantwortung und Jugendmedienschutz, SWR Medienforschungsverbund;	gesendet von 3Sat am 05.01.2005 sowie in den Offenen Kanälen in Rheinland-Pfalz.
18	Hoffmann-Walbeck, Thomas, et al.	Workflow-Tag 2004 (Vortragsveranstaltung)	17.05.2004
19	Roos, Alexander	Fortbildungsveranstaltung: Workshop "Controlling für interne Bankinformationsdienstleister"	3.11.2004, Frankfurt
20	Thaler, Klaus	Beauftragter für SAP-Anwendungen	
21	Thaler, Klaus	Vorsitzender Forum "Standard-Geschäftsprozesse und Kollaboration"	5.5.04, Mainz
22	Wehdeking, Volker	Gespräch und Moderation der Lesung Lutz Rathenow im Literaturhaus Stuttgart	09.11.2004, Stuttgart
23	Wehdeking, Volker	Teilnahme Kolloquium Deutsche Gegenwartsliteratur der Universität Le Mans in Paris	38255
24	Westbomke, Jörg	Program Committee I-KNOW Conference '04	Juli 2004, Graz
25	Huse, Ulrich	Verlagspodium/Vortrag: Christian zu Salm (Vorsitzende der Geschäftsführung): Innovation als Mission (Strategisches Marketing am Beispiel 9Live)	24. Juni 2004
26	Huse, Ulrich	Projektorganisation »medial« der Marketingpreis der HdM, verliehen vom Studiengang Mediapublishing für die überzeugendste Bestsellerkampagne im Bücherherbst 2004	Oktober 2004
27	Kriha, Walter	Studie zu "Enterprise Content Management - Trends and Developments. With a special focus on Vignette V7. Internal Research für UBS AG	2004
28	Kriha, Walter	Beitrag zur Festschrift "10 Years After" zum 10-jährigen Bestehen von SPIQ (Software Process Improvement and Quality). Titel: Software - auf Sand gebaut?	2004

## E.8 Sonstiges

Nr.	Wer	Was	Wann	
29	Nohr, Holger	Vortragsreihe knowledge.media: Management von Kundenwissen (Organisator)	05.05.2004	
30	Nohr, Holger	Berufung zum Vertrauensdozenten der Gesellschaft für Informatik an der HdM	Mai 2004	
31	Nohr, Holger	Externes Mitglied einer Berufungskommission (C3) an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Januar 2004	
32	Ruta, Hans-Heinrich	Projektorganisation »zeitdruck«, das Messemagazin des Studiengangs Mediapublishing (3 vierfarbige Ausgaben werden auf der Frankfurter Buchmesse produziert)	Oktober 2004	
33	Schaul, Ronald	Projektorganisation »printz«, das Messemagazin der HdM (5 vierfarbige Ausgaben werden auf der Fachmesse Drupa produziert)		
34	Thaler, Klaus	Vorsitzender Forum "Business Process Management"	4.5.04, Mainz	
35	Weber, Wibke	Kooperationsprojekt Studiengang Informationsdesign - SAP: Redesign von Menüleiste und Toolbar bei Softwareprogrammen	SS 04 und WS 04/05; geplanter Release Frühjahr 2005	
36	Weber, Wibke	HochschulRadio Tag 2004 (Leitung und Moderation)		
37	Studiengang Informationswirtschaft	knowledge.media (Vortragsveranstaltung)	05.05.2004	